

# Das Russische als Standardsprachentyp. Empirische Untersuchungen zur Anglisierung und Substandardisierung

Daniel Müller (Gießen)

## 0. Einleitung

Der vorliegende Beitrag<sup>1</sup> zielt darauf ab, die seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion in der russischen Standardsprache verstärkt zu beobachtenden Tendenzen der Anglisierung (d.h. vor allem Entlehnung aus dem Englischen) sowie Substandardisierung zu beschreiben und in ihren Ausmaßen zu bewerten. Theoretisch basiert der Beitrag auf dem Tetraedermodell der Standardsprachlichkeit, wie es im Beitrag von WINGENDER im vorliegenden Band (s. Kapitel 3) vorgestellt wird. Damit sollen also zwei Standardsprachenmerkmale der sprachlichen Komponente („Einflüsse anderer Sprachen“ sowie „Einflüsse anderer Varietäten“) in den Blick genommen werden, die anhand von lexikalischen Frequenzanalysen im *Национальный корпус русского языка*<sup>2</sup> beschrieben werden sollen. Auf diese Merkmale der sprachlichen Komponente bezogen soll auch eine Beschreibung weiterer Merkmale der funktionalen Komponente („Offizielle Attitüden“) sowie der sozialen Komponente („Verwenderattitüden“) geleistet werden: Wie also werden Entlehnungsprozesse aus dem Englischen sowie aus Substandardvarietäten des Russischen (*нормопекуе*, Jargon, Argot) von der staatlichen Sprachpolitik, von Akademieinstituten, linguistischen Experten einerseits („Offizielle Attitüden“) und von Sprechern des Russischen in sprachreflexiven Aussagen andererseits („Verwenderattitüden“) bewertet? Auf Verwenderattitüden kann darüber hinaus ebenfalls aus den unternommenen Frequenzanalysen geschlossen werden. Vor dem Hintergrund dieser Merkmale schließlich soll die Frage untersucht werden, ob und wenn ja wie sich die kodifizierte Norm des Russischen (dargestellt anhand verschiedener Wörterbücher aus dem Zeitraum der letzten 20 Jahre) gewandelt hat. Damit wird also das mit sozialen und funktionalen Merkmalen korrelierende Standardsprachenmerkmal „Kodifizierung“ beschrieben.

---

1 Der Beitrag stellt Ergebnisse von empirischen Analysen dar, die im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes „Typen slavischer Standardsprachen. Theoretische und empirische Untersuchungen von aktuellen Merkmalskorrelationen im Kroatischen und Russischen“ durchgeführt wurden (vgl. auch die Beiträge von WINGENDER und BARKIJEVIĆ in diesem Band). Erste Zwischenergebnisse des Projekts wurden in WINGENDER/BARKIJEVIĆ/MÜLLER 2010 dargelegt.

2 Zugänglich unter: [www.ruscorpora.ru](http://www.ruscorpora.ru).

Ziel des Beitrags ist es letztlich, anhand der empirischen Untersuchung ausgewählter Standardsprachenmerkmale des Tetraeders („Einflüsse anderer Sprachen“, „Einflüsse anderer Varietäten“, „Offizielle Attitüden“, „Verwenderattitüden“, „Symbolischer Wert“, „Kodifizierung“) das Russische als einen Standardsprachentyp zu modellieren.<sup>3</sup>

## 1. Anglisierung

### 1.1. Merkmal „Offizielle Attitüden“

In den letzten 20 Jahren wurde in der russischen linguistischen Fachöffentlichkeit eine heftige Debatte um den Zustand der russischen Standardsprache geführt. Die zu beobachtenden Tendenzen der Anglisierung und Substandardisierung spalten die Russistik, grob gesprochen, in zwei Lager: puristische Präskriptivisten einerseits, wie beispielsweise DULIČENKO, KOSTOMAROV, VALGINA, KOŽINA, oder JUDINA, und liberale Deskriptivisten andererseits, wie beispielsweise ERMAKOVA, ZEMSKAJA, ROZINA, KRYSIN oder KRONGAUZ. Während die ersteren die zu beobachtenden Tendenzen als katastrophalen Niedergang der *культура речи* vor allem der Medien brandmarken und zu sprachpolitischen Eingriffen aufrufen, beschränken sich die letzteren darauf, Entlehnungsprozesse aus dem Englischen und den Substandardvarietäten wertfrei zu beschreiben.

Von Seiten der Puristen fallen bei der Bewertung des Einflusses des Englischen auf die russische Standardsprache häufig katastrophistische Metaphern (z.B.: *поток, наводнение, вторжение, инвазия*). Auch lassen sich pathologisierende Metaphern finden, wie in der folgenden Bewertung KOSTOMAROVs:

«Они [заимствования из английского языка] оказываются чужеродно-однообразным и столь массивным телом, что напоминают опухоль в словарном организме, который не успевает создавать им противоядие или перерабатывать их, частично осваивать, частично отсеивать.» (KOSTOMAROV 1999: 143)

Wie KOSTOMAROV so unterscheiden auch VALGINA (2003: 111), KOŽINA ET AL. (2008: 281) oder zuletzt JUDINA (2010: 89) zwischen unvermeidlichen Anglizismen, die der Bezeichnung neuer Realien dienen, und unnötigen Modewörtern, die durch echt russische Wörter zu ersetzen seien:

«Такая тенденция к варваризации лексического состава русского языка, угрожающему его иноязычными элементами прослеживается уже не одно десятилетие. При этом зачастую некоторые слова иноязычного происхождения можно заменить русским словом, ср: *эксклюзивный* и *исключительный*, *консенсус* и *согласие*, *тинэйджер* и *подросток*, *офис* и *кабинет*, *легитимность* и *законность* и др.» (JUDINA 2010: 131f.)

3 Zur Auswahl der im Projekt untersuchten Prototypen Kroatisch und Russisch vgl. den Beitrag von WINGENDER in diesem Sammelband (s. Kapitel 4). Zum Kroatischen als Standardsprachentyp vgl. den Beitrag von BARKIJEVIĆ in diesem Sammelband.

KOSTOMAROV (1999: 111) empfiehlt darüber hinaus, zum Ausdruck neuer Konzepte neue Bedeutungen bei originär russischen Lexemen zu entwickeln: So soll bspw. das signifié von *monitoring* durch das russische Lexem *наблюдение* („Beobachtung“) ausgedrückt werden. Gerade die in der puristischen Fachliteratur kritisierten Anglizismen und die ihnen vorzuziehenden russischen Äquivalente dienen im Weiteren als Material für die Korpusuntersuchungen.

Dass diese gemäßigt puristische Haltung auch Eingang in die offizielle Sprachpolitik gefunden hat, wird aus dem Gesetz der Russischen Föderation № 53–ФЗ «О государственном языке Российской Федерации» vom 1. Juni 2005 deutlich, in dessen §1, Absatz 6 es heißt:

«При использовании русского языка как государственного языка Российской Федерации не допускается использование слов и выражений, не соответствующих нормам современного русского литературного языка, за исключением иностранных слов, не имеющих общеупотребительных аналогов в русском языке.»

Dem Anglizismus ist somit also immer ein echt russisches Wort vorzuziehen, es sei denn, dass kein „аналог“ (nebenbei bemerkt offenbar ein Fremdwort ohne russisches Äquivalent) gefunden werden kann. Die obligatorische Verwendung des Russischen im Sinne der Staatssprache der RF ist dabei nicht auf den administrativ-juridischen Funktionalstil beschränkt, wie es der Terminus *Staatssprache* nahelegen könnte, da §3, Absatz 9 desselben Gesetzes seine Verwendung in den Massenmedien und §3, Absatz 10 entsprechend in der Werbung vorschreibt. Im Unterschied zur Sprachverwendung in der Werbung ist für die Sprachverwendung in den Massenmedien allerdings ein „juristisches Schlupfloch“ vorgesehen, da die Verwendung des Russischen im Sinne der Staatssprache der RF dann nicht obligatorisch ist,

«если использование лексики, не соответствующей нормам русского языка как государственного языка Российской Федерации, является неотъемлемой частью художественного замысла».

Die Normen der russischen Sprache im Sinne der Staatssprache der Russischen Föderation sind nach dem Beschluss № 135 des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft vom 8. Juni 2009 in den folgenden vier Wörterbüchern festgelegt, die im Verlag Ast-Press, Moskau, erschienen sind:

1. BUKČINA, B.Z./SAZONOVA, I.K./ČEL'COVA, L.K. (2008), *Orfografičeskij slovar' russkogo jazyka*;
2. ZALIZNJAK, A.A. (2008), *Grammatičeskij slovar' russkogo jazyka: slovoizmenenie*;
3. REZNIČENKO, I.L. (2008), *Slovar' udarenij russkogo jazyka*;
4. TELIJA, V.N. (2008), *Bol'soj frazeologičeskij slovar' russkogo jazyka*.

Auf das erstgenannte orthografische Wörterbuch wird weiter unter in Kapitel 1.4. bei der Beschreibung des Merkmals „Kodifizierung“ näher eingegangen werden, da alle dort nicht verzeichneten Anglizismen somit aus der Norm des Russischen im Sinne der Staatssprache der Russischen Föderation ausgeschlossen sind.

Während die didaktisch-populärwissenschaftliche Literatur (VALGINA, KOŽINA ET AL., JUDINA) und die offizielle Sprachpolitik also zumeist der gemäßigt puristischen Haltung KOSTOMAROVs folgen, vertritt die Akademie-Forschung (allen voran der *Отдел современного русского языка Института русского языка РАН*) die liberale Position, dass



Anglizismen nicht durch russische Äquivalente ersetzt werden sollten und auch gar nicht ersetzt werden können. Entlehnungen existierten gerade zur semantischen und stilistischen Differenzierung, wie der Leiter der Institutsabteilung KRYGIN im folgenden Zitat verdeutlicht:

«Даже в тех случаях, когда свежее, недавно заимствованное слово кажется несомненно лишним, дублирующим значения уже существующих в языке слов, наблюдается процесс семантического и узального размежевания близких по смыслу лексических единиц.» (KRYGIN 2008a: 174)

Der Widerlegung puristischer Befürchtungen vom Untergang der russischen Sprache ist zudem ein mit *В эпоху перемен* überschriebener thematischer Block der № 2 (2005) der Zeitschrift *Отечественные записки* gewidmet, der u.a. Beiträge von KRYGIN, KRONGAUZ, BELIKOV und ŠMELEV enthält.

### 1.2. Merkmal „Verwenderattitüden“

Als Analysematerial dienten verschiedene Blogs und Foren im russischsprachigen Internet, u.a. auf den Seiten [www.gramota.ru](http://www.gramota.ru), [www.rusforum.ru](http://www.rusforum.ru), [www.livejournal.ru](http://www.livejournal.ru). Es ist erstaunlich, in wie großem Ausmaß Belange der Sprachkultur im Internet diskutiert werden.

Gemäß der dem Internet eigenen Empörungsrhetorik herrscht meist eine negative Beurteilung des gegenwärtigen Zustands der russischen Standardsprache vor, insbesondere hinsichtlich der Prozesse der Entlehnung und Lehnübersetzung aus dem Englischen. Die Anglizismen werden oft als Bedrohung der russischen Identität wahrgenommen und mit katastrophistischen Metaphern beschrieben (*вторжение, инвазия, наводнение*). Als charakteristische Illustration dieser Metaphorik kann folgender Ausschnitt aus einem Schachforum dienen, in dem in Form einer metakommunikativen Digression Anglizismen folgendermaßen gebrandmarkt werden:

«У нас щас такое идиотское время, что русский язык – на самых разных уровнях употребления – буквально наводнен разнообразными дурацкими англицизмами (что лично меня раздражает безумно, хотя очень надеюсь, что это временное явление). Однако, на мой взгляд, из этого вовсе не следует, что эти словечки-ублюдки должны удостаиваться чести оцениваться на уровне грамоты.ру. Тем более, что они (словечки) к префиксу ".ру" никакого отношения не имеют.»<sup>4</sup>

Als einziges Mittel im Kampf gegen Anglizismen wird hier nicht nur deren Verdrängung aus dem *Sprachgebrauch*, sondern auch aus dessen metakommunikativer Erörterung empfohlen, woran sich der Benutzer freilich selbst nicht hält. Die Bezeichnung von Anglizismen als *словечки-ублюдки* („Bastard-Wörter“) weist auf deren angeblich gekreuzten, künstlichen, ja widernatürlichen Charakter hin und eröffnet eine ganze Reihe von häufig anzutreffenden pathologisierenden Metaphern, wie beispielsweise *эпидемия* oder *зараза*:

4 <http://chesspro.ru/guestnew/looknullmessage/?themeid=89&id=1&page=2&PHPSESSID=7875e8e9737b6a7>

«я не то чтобы за чистоту русского языка, просто уже достало когда от незнания и глупости обезьяны делают калькирование иностранных слов. особенно когда можно подобрать определение на родном языке. не то чтобы претензии какие-то к вам, просто вы разносите заразу.»<sup>5</sup>

Der Gebrauch von Anglizismen und Lehnübersetzungen erscheint hier also als Symptom von Unbildung und Dummheit. Die Invektive *обезьяны* zitiert zudem (bewusst oder unbewusst) die puristische Polemik des 18./19. Jahrhunderts. Nicht selten wird der Prozess der Entlehnung mit einem Gefühl des Verlustes der kulturellen Eigenständigkeit und Bedeutsamkeit assoziiert, wie das folgende Zitat verdeutlicht:

«Язык изменяется вместе с изменением менталитета и уровня образованности народа. Развитием это назвать нельзя, ибо довольно часто идет регресс, упрощение и заимствование. В дальнейшем происходит поглощение и/или подмена понятий родных слов и принятие заимствованного. Вообще степень развитости языка и доминирования народа (в культурном смысле) над другими языками/народами характеризует государство. когда мы были лучшие в плане освоения космоса, в другие языки попало слово "спутник" и др. Сейчас же у нас только и слышно "гламур", "мерчендайзер", "менеджер", и вообще вся сфера бизнеса и айти.»<sup>6</sup>

Hier wird in kultur-darwinistischer Weise ein Gleichheitszeichen zwischen Entlehnung, Rückschritt und kultureller Einverleibung gesetzt. Der Verlust der staatlichen Vormachtsposition habe angeblich unausweichlich den Niedergang von Sprache und Kultur zur Folge. Puristische Ansichten verbinden sich hier also mit einer Sehnsucht nach dem untergegangenen Imperium. Nicht selten stößt man jedoch auch auf die Überzeugung, dass infolge der Globalisierung der zu beobachtende Prozess der Entlehnung aus dem Englischen – insbesondere im Bereich der Wirtschaft – nur natürlich und unausweichlich sei:

«Временно я живу в Чехии. И поражаюсь тому, как чехи берегут свой язык. Смотрите: компьютер – почитач, файл – собор... и т.д. А вот "кадриджу" и "скотчу" на русском нет аналогов. Сейчас, при глобализации всего и вся, распространяются те названия, которые им дали изобретатели. А вот тут мы стали слабаками. Ведь когда-то все языки знали слово "спутник".»<sup>7</sup>

Indem der Autor dieses Auszugs auf die tschechische Sprachkultur verweist, widerspricht er natürlich implizit der angeblichen Natürlichkeit und Unabwendbarkeit von Entlehnungsprozessen.

Im Internet wird jedoch auch relativ oft die liberale Position vertreten, dass die gegenwärtige russische Sprache – wie auch in früheren Abschnitten der Sprachgeschichte – unbeschadet mit fremdsprachigen Entlehnungen zurechtkomme, indem sie diese in das lexikalische System integriert:

5 <http://ryazan.livejournal.com/912160.html?thread=17654560#t17654560>

6 <http://bda-expert.ru/forum/67-281-1>

7 <http://www.newsland.ru/news/detail/id/407949/>



«все время стонут, особенно академические дамы, по поводу того, что русский язык погибает, что в него англицизмы, саксонизмы врываются, он гибнет. Мне кажется, что русский язык, во-первых, это такая расплавленная магла, которая переплавит все, и тюркизмы, и англицизмы, и инопланетизмы.»<sup>8</sup>

Die häufig anzutreffende liberale Überzeugung, dass die russische Sprache ein selbstregendes System sei, das keiner puristischen Sprachpolitik bedürfe, wird auch in folgendem Auszug deutlich:

«Язык живет и меняется вне зависимости от хотений. Войдет, какое-то, тупое заимствование из английского, приживётся и лет через сто никто не будет помнить источник. А какое-то не приживётся. Язык делает народ, а не академики. Половина нынешних, чисто русских, слов от татар пришла. И что? Так что не переживайте.»<sup>9</sup>

Nebenbei sei bemerkt, dass sich der weiter unten zu behandelnde Einfluss jargonaler Lexik mit verschobener (hier erweiterter) Bedeutung im angeführten Auszug daran zeigen lässt, dass der Autor – möglicherweise unbewusst – das Lexem *исходник*<sup>10</sup> aus dem Computerjargon in der Bedeutung des standardsprachlichen *источник* verwendet.

### 1.3. Merkmal „Einflüsse anderer Sprachen“

Um das tatsächliche Ausmaß der Tendenz der Anglisierung bestimmen zu können, werden im Folgenden Daten einer Frequenzanalyse angeführt, die im Subkorpus Publizistik des *Национальный корпус русского языка* durchgeführt wurde.<sup>11</sup> Die Eingrenzung auf Texte des publizistischen Funktionalstils basiert auf dessen vielfach genannter Étalon-Funktion als Verbreitungsinstanz der Standardsprache. Zeitlich wurde das Subkorpus Publizistik auf die Periode von 1990–2013 eingeschränkt. Es umfasst somit 30.254 Dokumente mit 3.151.639 Sätzen und insgesamt 40.856.579 Wörtern.

Den von Seiten der Linguistik sowie der Sprachverwender kritisierten Anglizismen (vgl. Kapitel 1.1 und 1.2) werden russische Äquivalente gegenüber gestellt, welche die puristische Sprachkritik vorgeschlagen hat. Da der Bedeutungsumfang der vorgeschlagenen Äquivalente zum Teil deutlich größer ist als jener der semantisch spezielleren Anglizismen (bspw. *образ* für *имидж*, *содержание* für *контент*, *наблюдение* für *мониторинг*, *пользователь* für *юзер*), sind Frequenzvergleiche hier nur von bedingter Aussagekraft. Fett markierte Nummern zeigen an, dass die Frequenz des Anglizismus überwiegt:

8 <http://echo.msk.ru/programs/personalno/539511-echo/>

9 <http://tema.livejournal.com/638763.html?page=13>

10 Vgl. die Explikation in СМН 2007: 101: исходники – исходные тексты программ, тексты и графические изображения в электронном и печатном виде, которые необходимы для оформления и содержания сайта.

11 Alle folgenden Frequenzuntersuchungen wurden im Juli–August 2013 durchgeführt.

Tabelle 1: Frequenzanalysen – Anglizismus und russische Äquivalente

|    | Anglizismus  | Frequenz | Äquivalente                                             | Frequenz     |
|----|--------------|----------|---------------------------------------------------------|--------------|
| 1  | аутсайдер    | 176      | неудачник                                               | 288          |
| 2  | байкер       | 45       | мотоциклист                                             | 89           |
| 3  | бизнес       | 11.591   | предпринимательство<br>предпринимательская деятельность | 848<br>183   |
| 4  | бизнесмен    | 2.202    | предприниматель                                         | 3.293        |
| 5  | бренд        | 673      | торговая марка                                          | 435          |
|    | брэнд        | 463      |                                                         |              |
| 6  | брифинг      | 157      | пресс-конференция                                       | 1.630        |
| 7  | воркшоп      | 1        | семинар                                                 | 1.625        |
| 8  | гей          | 109      | гомосексуалист                                          | 157          |
| 9  | гламур       | 87       | шик<br>роскошь                                          | 201<br>753   |
| 10 | гламурный    | 80       | шикарный<br>роскошный                                   | 599<br>1.371 |
| 11 | дедлайн      | 6        | крайний срок                                            | 28           |
|    | дэдлайн      | 10       | срок сдачи<br>мёртвая линия                             | 25<br>0      |
| 12 | ди-джей      | 48       | ведущий музыкальной программы                           | 0            |
|    | диджей       | 46       |                                                         |              |
| 13 | дилер        | 1.453    | торговец                                                | 685          |
| 14 | дресс-код    | 5        | правила внешнего вида<br>кодекс одежды                  | 0<br>0       |
| 15 | ивент        | 0        | мероприятие                                             | 3.786        |
| 16 | имидж        | 1.028    | образ                                                   | 19.625       |
| 17 | истеблишмент | 147      | элита                                                   | 2.660        |
|    | истэблишмент | 18       | правлящие круги                                         | 2            |
| 18 | кейтеринг    | 1        | выездное ресторанное обслуживание                       | 0            |
| 19 | киднепинг    | 3        | похищение людей                                         | 49           |
|    | киднеппинг   | 5        |                                                         |              |
| 20 | киллер       | 259      | наёмный убийца<br>профессиональный убийца               | 37<br>9      |
| 21 | консалтинг   | 129      | консультирование                                        | 45           |
| 22 | контент      | 77       | содержание                                              | 5.092        |
| 23 | креатив      | 109      | творческое решение                                      | 9            |
| 24 | креативный   | 212      | творческий                                              | 5.431        |
| 25 | лейбл        | 122      | этикетка                                                | 359          |
|    | лэйбл        | 5        |                                                         |              |
| 26 | лизинг       | 479      | долгосрочная аренда                                     | 51           |
| 27 | маркетинг    | 716      | экономика сбыта                                         | 0            |
| 28 | масс-медиа   | 3        | СМИ                                                     | 3.987        |
|    | массмедиа    | 25       | средства массовой информации                            | 1.143        |



|    | Anglizismus | Frequenz | Äquivalente                   | Frequenz |
|----|-------------|----------|-------------------------------|----------|
| 29 | мейнстрим   | 62       | основное направление          | 438      |
|    | мэйнстрим   | 15       | главный поток                 | 1        |
| 30 | менеджер    | 2.239    | управляющий                   | 1.479    |
| 31 | моббинг     | 0        | травля                        | 295      |
| 32 | молл        | 22       | торговый центр                | 386      |
| 33 | мониторинг  | 538      | наблюдение                    | 2.244    |
| 34 | негатив     | 103      | отрицательная информация      | 5        |
| 35 | ноу-хау     | 205      | технические знания            | 11       |
|    |             |          | секрет производства           | 8        |
| 36 | офис        | 1.899    | контора                       | 817      |
|    |             |          | кабинет                       | 5.833    |
| 37 | паблисити   | 30       | популярность                  | 1.904    |
| 38 | позитив     | 90       | положительное начало          | 1        |
|    |             |          | позитивное начало             | 1        |
|    |             |          | положительная информация      | 5        |
|    |             |          | позитивная информация         | 9        |
| 39 | пиар        | 667      | связи с общественностью       | 192      |
|    |             |          | общественные связи            | 129      |
| 40 | прайм-тайм  | 46       | главное время вещания         | 0        |
|    | праймтайм   | 0        |                               |          |
| 41 | прайс-лист  | 56       | прейскурант                   | 134      |
|    | прайслист   | 0        | список цен                    | 1        |
| 42 | промоушн    | 31       | продвижение товара            | 13       |
|    | промоушен   | 13       | продвижение товаров           | 10       |
| 43 | рейтинг     | 2.347    | показатель популярности       | 2        |
| 44 | ресепшн     | 3        | стойка администратора         | 2        |
|    | ресепшен    | 0        |                               |          |
| 45 | риэлтер     | 93       | торговец недвижимостью        | 5        |
|    | риэлтор     | 239      |                               |          |
|    | риелтор     | 8        |                               |          |
| 46 | рэклет      | 112      | вымогательство                | 164      |
| 47 | сайт        | 2.462    | интернет-страница             | 22       |
| 48 | саммит      | 601      | встреча глав                  | 52       |
| 49 | секьюрити   | 55       | охрана                        | 3.558    |
| 50 | селебрити   | 7        | знаменитости                  | 443      |
| 51 | сервис      | 1.078    | обслуживание                  | 2.285    |
| 52 | скинхед     | 154      | головообритый                 | 0        |
|    | скинхэд     | 4        |                               |          |
| 53 | спикер      | 742      | председатель (...) думы       | 101      |
|    |             |          | председатель Госдумы          | 72       |
|    |             |          | председатель (...) парламента | 30       |
| 54 | спичрайтер  | 43       | составитель речей             | 2        |

|    | Anglizismus  | Frequenz | Äquivalente           | Frequenz |
|----|--------------|----------|-----------------------|----------|
| 55 | спонсор      | 1.106    | покровитель           | 410      |
|    |              |          | меценат               | 243      |
|    |              |          | благотворитель        | 68       |
| 56 | тинейджер    | 85       | подросток             | 1.533    |
|    | тинэйджер    | 27       |                       |          |
| 57 | ток-шоу      | 161      | разговорное зрелище   | 0        |
| 58 | тюнинг       | 138      | доработка             | 382      |
| 59 | уик-энд      | 223      | выходные              | 1.455    |
|    | уикэнд       | 3        |                       |          |
| 60 | фаст фуд     | 10       | быстрое питание       | 33       |
|    | фаст-фуд     | 33       | быстрая еда           | 3        |
|    |              |          | быстрая пища          | 2        |
| 61 | хилер        | 1        | целитель              | 101      |
| 62 | шопинг       | 43       | посещение магазинов   | 1        |
|    | шоппинг      | 46       | прогулка по магазинам | 1        |
| 63 | шоу          | 1.508    | зрелище               | 1.099    |
| 64 | эксклюзивный | 459      | исключительный        | 4.154    |
| 65 | электорат    | 604      | избиратели            | 1.891    |
| 66 | юзер         | 29       | пользователь          | 1.060    |

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich wird, weisen 18 Anglizismen, vor allem aus dem Bereich des Wirtschaftslebens, sehr hohe Frequenzen auf (>500): *бизнес, бизнесмен, бренд/брэнд, дилер, имидж, маркетинг, менеджер, мониторинг, офис, пиар, рейтинг, сайт, саммит, сервис, спикер, спонсор, шоу, электорат*. Diese Anglizismen haben sich im Lexikon des Russischen etabliert und weisen mit Ausnahme von *бизнесмен, имидж* und *сервис* höhere Frequenzwerte auf als die russischen Äquivalente. Die meisten Anglizismen weisen zwischen 50–500 Belege auf. Eine geringe Frequenz (<50) weisen die folgenden 9 Anglizismen auf: *байкер, дедлайн, массмедиа, молл, паблисити, промоушн, спичрайтер, фаст-фуд, юзер*. Eine sehr geringe Frequenz (<10) zeigen die folgenden 9 Anglizismen: *воркшоп, дресс-код, кейтеринг, ивент, кидней(н)инг, моббинг, ресепшн, селебрити, хилер*. Hierbei handelt es sich um die jüngste Schicht der Entlehnungen, die im Sprachgebrauch des Internets aber bereits mit z.T. hohen Frequenzen nachgewiesen werden können.

Bei 31 von 66 untersuchten Paaren (in Tabelle 1 die fett markierten Nummern) überwiegt die Frequenz des Anglizismus meist sehr deutlich über die der vorgeschlagenen Äquivalente. Diese scheinen also nicht geeignet zu sein, die spezifische Semantik der Entlehnung auszudrücken.

Insgesamt zeigen die absoluten und relativen Frequenzen der Anglizismen einen starken Einfluss englischer Entlehnungen. Bei 35 von 66 untersuchten Paaren überwiegt allerdings immer noch das russische Äquivalent, das zum Teil eine ältere Entlehnung/Lehnübersetzung ist (*предприниматель, пресс-конференция, семинар, гомосексуалист, шик, мероприятие, элита, этикетка, прейскурант* usw.). Überschwemmungs- und Invasionsmetaphern, die das Standardsprachenmerkmal „Vitalität“ für das Russische in Frage stellen, wie sie von



|              |                                      | 1                | 2                | 3                |  | 4                | 5                |  | 6                     | 7                     |  | 8                | 9                | 10               |  | 11               | 12               | Σ+ |
|--------------|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|--|------------------|------------------|--|-----------------------|-----------------------|--|------------------|------------------|------------------|--|------------------|------------------|----|
|              | F<br>R<br>E<br>Q<br>U<br>E<br>N<br>Z | T<br>C<br>P<br>Я | T<br>C<br>P<br>Я | T<br>C<br>P<br>Я |  | Б<br>Т<br>С      | Б<br>Т<br>С      |  | Т<br>С<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я<br>Н |  | Н<br>С<br>И<br>С | Б<br>С<br>И<br>С | Т<br>С<br>И<br>С |  | Р<br>О<br>С      | О<br>С<br>Р<br>Я |    |
|              |                                      | 1<br>9<br>9<br>4 | 1<br>9<br>9<br>9 | 2<br>0<br>0<br>8 |  | 1<br>9<br>9<br>8 | 2<br>0<br>0<br>9 |  | 2<br>0<br>0<br>1      | 2<br>0<br>0<br>8      |  | 2<br>0<br>0<br>8 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>0 |  | 2<br>0<br>0<br>7 | 2<br>0<br>1<br>0 |    |
| аутсайдер    | 176                                  | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| байкер       | 45                                   | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | –                | 7  |
| бизнес       | 11.591                               | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| бизнесмен    | 2.202                                | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| бренд        | 673                                  | –                | –                | +                |  | –                | +                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | +                |  | +                | –                | 6  |
| брэнд        | 463                                  | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | +                     | +                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 3  |
| брифинг      | 157                                  | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| воркшоп      | 1                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | –                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 0  |
| гей          | 109                                  | –                | –                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 10 |
| гламур       | 87                                   | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | +                |  | +                | –                | 5  |
| гламурный    | 80                                   | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | +                |  | +                | –                | 5  |
| дедлайн      | 6                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | –                     |  | –                | –                | –                |  | +                | –                | 1  |
| дэдлайн      | 10                                   | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | –                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 0  |
| ди-джей      | 48                                   | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | +                     | +                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 2  |
| диджей       | 46                                   | –                | –                | +                |  | –                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | –                | 8  |
| дилер        | 1.453                                | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| дресс-код    | 5                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | –                |  | +                | –                | 3  |
| ивент        | 0                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | –                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 0  |
| имидж        | 1.028                                | +                | +                | +                |  | –                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 11 |
| истеблишмент | 147                                  | +                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 12 |
| истзблишмент | 18                                   | –                | –                | –                |  | +                | +                |  | –                     | –                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 2  |
| кейтеринг    | 1                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | –                     |  | +                | –                | –                |  | –                | –                | 1  |
| киднепинг    | 3                                    | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | –                     | +                     |  | –                | –                | –                |  | –                | +                | 3  |
| киднеппинг   | 5                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | –                | 6  |
| киллер       | 259                                  | –                | +                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 11 |
| консалтинг   | 129                                  | –                | –                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 10 |
| контент      | 77                                   | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | –                |  | +                | –                | 4  |
| креатив      | 109                                  | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | –                     | +                     |  | +                | –                | –                |  | +                | –                | 3  |
| креативный   | 212                                  | –                | –                | –                |  | –                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | –                |  | +                | –                | 6  |
| лейбл        | 122                                  | –                | –                | –                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | –                | 8  |
| лэйбл        | 5                                    | –                | –                | –                |  | –                | –                |  | +                     | +                     |  | –                | –                | –                |  | –                | –                | 2  |
| лизинг       | 479                                  | –                | –                | +                |  | +                | +                |  | +                     | +                     |  | +                | +                | +                |  | +                | +                | 10 |



|            |                                      | 1                | 2                | 3                | 4                | 5                | 6                | 7                | 8                | 9                | 10               | 11               | 12               | Σ+ |
|------------|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----|
|            | F<br>R<br>E<br>Q<br>U<br>E<br>N<br>Z | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Б<br>Т<br>С      | Б<br>Т<br>С      | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Н<br>С<br>И<br>С | Б<br>С<br>И<br>С | Т<br>С<br>И<br>С | Р<br>О<br>С      | О<br>С<br>Р<br>Я |    |
|            |                                      | 1<br>9<br>9<br>4 | 1<br>9<br>9<br>9 | 2<br>0<br>0<br>8 | 1<br>9<br>9<br>8 | 2<br>0<br>0<br>9 | 2<br>0<br>0<br>1 | 2<br>0<br>0<br>8 | 2<br>0<br>0<br>8 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>7 | 2<br>0<br>1<br>0 |    |
| маркетинг  | 716                                  | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| масс-медиа | 3                                    | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | -                | -                | 6  |
| массмедиа  | 25                                   | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | -                | +                | +                | 4  |
| мейнстрим  | 62                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | -                | -                | +                | -                | 4  |
| мэйнстрим  | 15                                   | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | 1  |
| майнстрим  | 0                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | 1  |
| менеджер   | 2.239                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| моббинг    | 0                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | -                | 1  |
| молл       | 22                                   | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | +                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| мониторинг | 538                                  | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 10 |
| негатив    | 103                                  | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | +                | 9  |
| ноу-хау    | 205                                  | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 10 |
| офис       | 1.899                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| паблисити  | 30                                   | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 9  |
| пиар       | 90                                   | -                | -                | +                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | 8  |
| позитив    | 667                                  | -                | -                | +                | -                | -                | +                | +                | +                | -                | -                | +                | +                | 6  |
| прайм-тайм | 46                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | 6  |
| праймтайм  | 0                                    | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| прайс-лист | 56                                   | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | 8  |
| прайлист   | 0                                    | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| промоушн   | 31                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | -                | 5  |
| промоушен  | 13                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | -                | 5  |
| рейтинг    | 2.347                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| ресепшн    | 3                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | 0  |
| ресепшен   | 0                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | 1  |
| риэлтер    | 93                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | +                | -                | -                | -                | 3  |
| риэлтор    | 239                                  | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | +                | -                | -                | -                | 3  |
| риелтор    | 8                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 6  |
| рэкет      | 112                                  | +                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 11 |
| рекет      | 0                                    | +                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| сайт       | 2.462                                | -                | -                | +                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 9  |
| саммит     | 601                                  | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 10 |
| секьюрити  | 55                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 7  |

|                               |                                      | 1                | 2                | 3                | 4                | 5                | 6                | 7                | 8                | 9                | 10               | 11               | 12               | Σ+ |
|-------------------------------|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----|
|                               | F<br>R<br>E<br>Q<br>U<br>E<br>N<br>Z | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Б<br>Т<br>С      | Б<br>Т<br>С      | Т<br>С<br>Р<br>Я | Т<br>С<br>Р<br>Я | Н<br>С<br>И<br>С | Б<br>С<br>И<br>С | Т<br>С<br>И<br>С | Р<br>О<br>С      | О<br>С<br>Р<br>Я |    |
|                               |                                      | 1<br>9<br>9<br>4 | 1<br>9<br>9<br>9 | 2<br>0<br>0<br>8 | 1<br>9<br>9<br>8 | 2<br>0<br>0<br>9 | 2<br>0<br>0<br>1 | 2<br>0<br>0<br>8 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>0 | 2<br>0<br>1<br>7 | 2<br>0<br>1<br>0 |    |
| селебрити                     | 7                                    | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | 0  |
| сервис                        | 1.078                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| скинхед                       | 154                                  | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | -                | 6  |
| скинхэд                       | 4                                    | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | 1  |
| спикер                        | 742                                  | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| спичрайтер                    | 43                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 7  |
| спонсор                       | 1.106                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| тинейджер                     | 85                                   | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 9  |
| тинэйджер                     | 27                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| ток-шоу                       | 161                                  | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 8  |
| тюнинг                        | 138                                  | -                | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | -                | -                | +                | -                | 2  |
| уик-энд                       | 223                                  | -                | -                | +                | +                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 9  |
| уикэнд                        | 3                                    | -                | -                | -                | +                | -                | -                | +                | -                | +                | -                | -                | -                | 3  |
| фаст-фуд                      | 10                                   | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | -                | -                | -                | -                | 2  |
| фастфуд                       | 33                                   | -                | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | -                | +                | -                | 3  |
| хилер                         | 1                                    | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 9  |
| шопинг                        | 43                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | -                | 5  |
| шоппинг                       | 46                                   | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | -                | +                | -                | -                | -                | 5  |
| шоу                           | 1.508                                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 12 |
| эксклюзивный                  | 459                                  | -                | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 10 |
| электорат                     | 604                                  | -                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | +                | 11 |
| юзер                          | 29                                   | -                | -                | -                | -                | -                | +                | +                | +                | +                | -                | +                | +                | 6  |
| Σ +                           |                                      | 17               | 19               | 32               | 35               | 46               | 60               | 73               | 62               | 51               | 50               | 60               | 39               |    |
| Σ + (bereinigt) <sup>14</sup> |                                      | 16               | 18               | 32               | 33               | 44               | 51               | 57               | 60               | 48               | 49               | 60               | 39               |    |

Wie aus Tabelle 3 zu ersehen ist, zeigt sich eine recht liberale Kodifikation der Anglizismen, insbesondere im BTC (1998: 33 Lexeme, 2009: 44 Lexeme), in den von SKLJAREVSKAJA herausgegebenen Wörterbüchern neuer Lexeme (Nr. 6 und 7) (2001: 51 Lexeme; 2008: 57 Lexeme) sowie in den Fremdwörterbüchern (insbesondere Nr. 8: 60 Lexeme). Eine eher restriktive Kodifikation weisen dagegen die verschiedenen Auflagen des TCPЯ auf (mit 16 der 66 untersuchten Lexeme im Jahr 1994, 18 im Jahr 1999 und auch nur 32 im Jahr 2008) sowie das ОCPЯ, die offizielle Kodifikation des Russischen im Sinne der Staatssprache der

<sup>14</sup> *bereinigt* meint hier: nach Lexemen gezählt, also ohne orthographische Varianten.



Russischen Föderation (Nr. 12) mit nur 39 Lexemen. Die geringe Aufnahme von Anglizismen in dieses Wörterbuch überrascht vor allem vor dem Hintergrund, dass der in Nr. 11 dargestellte *Русский орфографический словарь* 2007 mit 60 verzeichneten von 66 untersuchten Lexemen einen ebenso liberalen Standpunkt zeigt wie das liberalste der drei Fremdwörterbücher (Nr. 8). Im Rahmen der gegen Anglizismen gerichteten Sprachpolitik (s.o.) mag es kein Wunder sein, dass ausgerechnet der restriktive ОСРЯ und nicht der wesentlich liberale ПОС als Norminstanz für das Russische im Sinne der Staatssprache der Russischen Föderation bestimmt wurde.

Von allen Wörterbüchern verzeichnet wurden die folgenden Lexeme: *аутсайдер*, *бизнес*, *бизнесмен*, *брифинг*, *дилер*, *маркетинг*, *менеджер*, *офис*, *рейтинг*, *сервис*, *спикер*, *спонсор*, *шоу*, *истеблишмент*. Dies ist somit die älteste Schicht der Entlehnungen.

Überhaupt nicht von der Kodifikation erfasst wurden folgende Lexeme (in Klammern die Korpusfrequenz): *воркинг* (1), *ивент* (0), *ресепшн* (3), *селебрити* (7). Nur von einem Wörterbuch wurden folgende Lexeme erfasst: *дедлайн* (6), *кейтеринг* (1), *моббинг* (0). Von der letzten Ausgabe des liberalen БТС 2009 wurden darüber hinaus nicht erfasst: *дресс-код* (5), *креатив* (109), *мейнстрим* (62)/*мэйнстрим* (15), *позитив* (667), *прайм-тайм* (46), *промоушн* (31), *риэлтор* (239), *рэклет* (112), *секьюрити* (55), *скинхед* (154), *спичрайтер* (43), *тюнинг* (138), *уик-энд* (223), *фастфуд* (33), *юзер* (29). Darüber hinaus fehlen in der jüngsten Ausgabe des TCP 2008 die folgenden Lexeme: *байкер* (45), *гламур* (87), *гламурный* (80), *киднеп(н)инг* (8), *конент* (77), *креативный* (212), *лейбл/лэйбл* (127), *масс-медиа* (25), *молл* (22), *паблисити* (30), *тинейджер* (85)/*тинэйджер* (27), *ток-шоу* (161), *хилер* (1). Die baldige Kodifizierung dieser beiden letztgenannten Gruppen steht allerdings bei den mit Ausnahme von *дресс-код* (5), *киднеп(н)инг* (8) und *хилер* (1) hohen Frequenzwerten zu erwarten.

## 2. Substandardisierung

### 2.1. Merkmal „Offizielle Attitüden“

Auch die unbestreitbare Tendenz der Substandardisierung der russischen Standardsprache, also des Eindringens von (in erster Linie lexikalischen) Elementen des *просторечие*, des Jugend-, Militär- und vor allem Jargons der Kriminellen (Argot) in standardsprachliche Texte, vornehmlich des publizistischen Funktionalstils, führt in den Reihen der linguistischen Experten zu unterschiedlichen Bewertungen.

Die Präskriptivisten bewerten das Ausmaß der Tendenz als erschreckend hoch („всеобщее снижение стиля“ (KOŽINA ET AL. 2008: 279), „массовая жаргонизация речи“ (JUDINA 2010: 129)) und fordern dringend Maßnahmen zur Hebung der Sprachkultur. Weitgehend herrscht Einigkeit darüber, wer für deren beunruhigend niedriges Niveau verantwortlich ist:

«Нелитературную лексику в буквальном смысле слова популяризируют журналисты, теле- и радиокomentаторы, актеры, политики. Получается необычная картина: арготизмы не поднимаются с низов, а спускаются сверху, находя, так сказать, живой отклик в народе.» (VALGINA 2003: 124)

Zwar beobachtet auch KOSTOMAROV eine Vermischung der stilistischen Register («пазрышение необходимого водораздела между «серьезными» стилями и устно-бытовыми типами речи» (1999: 96)) sowie eine Erosion des standardsprachlichen Normbewusstseins («расшатывание нормативности литературного стандарта» (1999: 102), distanziert sich jedoch ausdrücklich von radikal puristischen Positionen und beschreibt Substandardisierung als dialektisches Element jeder Standardisierungsgeschichte:

«В сущности, всё, что обреталось в раскованной бытовой речи (и многое сверх того!) сейчас допускается в письменные тексты, во всяком случае в сферу масс-медиа. Пуристически настроенные ревнители литературности говорят о «недопустимой вседозволенности». Однако история учит, что развитие любого национально-литературного, «стандартного» языка знает эпохи либерализации и консервации, в смене которых и достигается сбалансированное обновление.» (KOSTOMAROV 1999: 78)

Deskriptivisten wie ERMAKOVA, ZEMSKAJA oder ROZINA beschreiben die Tendenz der Substandardisierung zumeist wertfrei als «перемещение лексических элементов из периферийных сфер языка в центр системы» (ZEMSKAJA 2000: 32) oder gar positiv als «раскрепощение» (ZEMSKAJA 2003: 254). Insbesondere Fragen der Bedeutungsverschiebung und stilistischen Neutralisierung jargonomaler Lexeme beschäftigen ERMAKOVA (1997, 2006) oder ROZINA, wenn sie die Herausbildung eines *общий жаргон* (ERMAKOVA/ZEMSKAJA/ROZINA 1999) oder *сленг* (ROZINA 2005) beschreiben, also einer nicht auf bestimmte soziale Gruppen beschränkter Substandardvarietät, die aus ehemals jargonomaler Lexik (bspw. *тусовка*, *зачистка*, *крутой*, *наезжать*) besteht, die in den allgemeinen (umgangssprachlichen) Sprachgebrauch eingedrungen ist.

ROZINA (2010: 100f.) konstatiert in diesem Zusammenhang zwei rezente Entwicklungen bei der Verwendung von Einheiten des Slang in publizistischen Texten: Zum einen nehme deren Anzahl vor dem Hintergrund der letzten 20 Jahre neuerdings überraschenderweise wieder ab, zum anderen speise sich der Zustrom nichtstandardsprachlicher Lexik nicht mehr fast ausschließlich aus dem Argot, sondern zunehmend aus dem Jugend- und Militärjargon.

Jedoch auch liberale Deskriptivisten wie bspw. ZEMSKAJA oder KRYSIN warnen bezüglich der Verwendung von stilistisch als *грубопросторечное* markierten Lexemen in Texten des publizistischen Stils vor einer «тенденция к огрублению речи» (KRYSIN 2008a: 18). ZEMSKAJA beschreibt das Verhältnis von Internationalisierung und Substandardisierung zugespitzt folgendermaßen:

«Процесс интернационализации приводит к интеллектуализации языка, процесс коллоквиализации благоприятствует усилению экспрессивного начала в речи, что иногда может приводить к ее огрублению. Эти две тенденции можно считать противоположными: одна способствует порождению книжной лексики, другая – лексики сниженной.» (ZEMSKAJA 2006: 19)

Abschließend lässt sich sagen, dass die Konfrontation zwischen Präskriptivisten und Deskriptivisten bezüglich der Tendenz der Substandardisierung weniger stark ausgeprägt ist.



## 2.2. Merkmal „Verwenderattitüden“

Verglichen mit der harschen Kritik an der Tendenz der Anglisierung erregt auch im Internet die Tendenz der Substandardisierung nur in geringerem Ausmaß die Gemüter der Sprachverwender. In erster Linie wird das geringe Niveau der Sprachkultur der Massenmedien kritisiert, die ihrer Funktion als Verbreitungsinstanz der Standardsprache nicht hinreichend nachkämen. Zur Illustration dieser weitverbreiteten Überzeugung möge der folgende Auszug dienen:

«Я понимаю, что время движется, все меняется и, естественно, меняется язык. Но то, что сегодня творится на телевидении и радио, ужасает. Не должно быть всяких "вылезать из машины", как недавно Маша Малиновская в своей программе сказала. Неужели трудно сказать: "выходить из машины"? И таких примеров полно. Культурную, грамотную речь надо насаждать.»<sup>15</sup>

Nicht selten wird von Seiten der Sprachverwender eine Neutralisierung stilistischer Restriktionen sowie allgemein der Opposition von Schriftlichkeit vs. Mündlichkeit konstatiert. Eine solche Kritik provoziert aufgrund der für das Internet typischen Dialogizität der Texte jedoch meist eine Gegenkritik, wie der folgende Auszug aus einem Internetforum verdeutlicht:

- «Я не протестую против употребления жаргонизмов в той среде, где они возникают – это смешно просто. Но их вхождение в другие стили и сферы языка может стать достаточно многогранным показателем (а ля "у меня мамка сдохла"). И чем больше мы будем за своей речью следить, тем это будет лучше ;))»
- «Имхо, лучше избыток жаргонизмов, чем академизмов :)»<sup>16</sup>

Selten wird gar der Tod der traditionellen Standardsprache heraufbeschworen, die dem um sich greifenden Jugend-Internet-Jargon *язык падонкаф* (s. bspw. ZVEREVA 2009) zunehmend zum Opfer falle:

«Русский язык, который развивался в этой стране веками, усилиями многих: каких-то там Толстого, Пушкина и Достоевского, сейчас, в эпоху "растаскивания газа-нефти-урана партией победившей клептократии" (век воли не видать!) дошел-таки до своего логического финала. Все справедливо: дети самих клептократов – министров, депутатов и прочих путинских баландеров давно проживают в Штатах, Британии и ЕС и на русском практически уже не говорят. Весь остальной электорат довольствуется "новым языком России" – причудливой смесью тюремной "фени", жаргона наркоманов и гламурной телевизионной блевотины. Так что, ура! Ура, народ мой! Завтра начинаем "жечь на олбанском", "песать правельна", "учицо на ашипках"!»<sup>17</sup>

<sup>15</sup> <http://www.lingvotech.com/velikmogychi>

<sup>16</sup> <http://ann-d.livejournal.com/112075.html>

<sup>17</sup> <http://kisselgoff.livejournal.com/14907.html>

Es finden sich jedoch auch liberale Haltungen, welche die Tendenz der Substandardisierung als natürlichen und unausweichlichen Prozess der Sprachgeschichte betrachten. Der folgende Auszug wendet sich gegen Beschwörungen eines katastrophalen Zustands der Sprachkultur und betont, dass immer nur einzelne Einheiten des Slangs Eingang in die Standardsprache fänden und so einer stilistischen Neutralisierung unterliegen:

«самое забавное, что люди постоянно реагируют: новый сленг, боже! русский язык загнил окончательно! а через несколько лет новый сленг становится старым, два-три слова приходят в речь полноправными членами, пять-шесть остаются сленгом, а остальные... растворяются. начало двадцатого века: "пшено!" (означало нечто вроде: "отстой!") хоть кто-то слышал это слово сейчас в этом значении? нет. современное слово "шустрый" – тогда было воровским и не употреблялось в приличном обществе. а сейчас никто в нем и не заметит "зла". так к чему эти страсти? все повторяется и повторяться будет, и никакой катастрофы. только развитие.»<sup>18</sup>

## 2.3. Merkmale „Einflüsse anderer Varietäten“ und „Kodifizierung“

Um das tatsächliche Ausmaß der Substandardisierung der Standardsprache bestimmen zu können, wurden im Subkorpus Publizistik der Jahre 1990–2013 ebenfalls Frequenzanalysen zu von der Sprachkritik thematisierten lexikalischen Substandardeinheiten durchgeführt. Um differenziertere Aussagen gewinnen zu können, werden die untersuchten Lexeme im Folgenden nach ihrer stilistischen Markierung getrennt dargestellt. In Tabelle 5 finden sich von der Lexikographie mehrheitlich als *нпостопечие* eingestufte Lexeme. In Tabelle 7 folgen dann von der Lexikographie als *jargonal* klassifizierte Lexeme. Fett markierte Nummern weisen wieder auf eine höhere Frequenz der Substandardeinheit hin.

Tabelle 5: Frequenzanalysen – Substandardeinheit (*нпостопечие*) und Äquivalent

|    | Substandardeinheit    | Frequenz | Äquivalent                 | Frequenz |
|----|-----------------------|----------|----------------------------|----------|
| 1  | барахло               | 107      | хлам ( <i>разг.</i> )      | 217      |
| 2  | бардак                | 157      | беспорядок                 | 512      |
| 3  | башка                 | 135      | голова                     | 14.469   |
| 4  | беспредел             | 321      | произвол                   | 743      |
| 5  | бухать/бухнуть        | 12       | выпи(ва)ть                 | 3.014    |
| 6  | врубаться/врубиться   | 31       | нач(ин)ать понимать        | 266      |
| 7  | выпендри(ва)ться      | 45       | важничать ( <i>разг.</i> ) | 10       |
| 8  | вырубаться/вырубиться | 8        | засыпать/заснуть           | 497      |
| 9  | гомонить              | 10       | кричать                    | 3.018    |
| 10 | гопник                | 38       | босяк                      | 61       |
| 11 | дрыхнуть              | 20       | спать                      | 4.473    |
| 12 | жмот                  | 16       | скупец                     | 13       |
| 13 | ишачить               | 9        | работать                   | 33.207   |

<sup>18</sup> <http://forum.gramota.ru/forum/read.php?f=6&i=2027&t=1641>



|    | Substandardeinheit      | Frequenz | Äquivalent             | Frequenz |
|----|-------------------------|----------|------------------------|----------|
| 14 | кайф                    | 257      | удовольствие           | 4.341    |
| 15 | кореш                   | 55       | приятель               | 1.868    |
| 16 | кранты                  | 13       | конец                  | 28.586   |
| 17 | лямзить/с-              | 9        | красть/у-              | 1.303    |
| 18 | мент                    | 270      | милиционер             | 2.282    |
| 19 | мурло                   | 10       | лицо                   | 21.355   |
| 20 | напяли(ва)ть            | 75       | наде(ва)ть             | 2.111    |
| 21 | настырный               | 93       | упорный                | 1.366    |
| 22 | нахрапистый             | 26       | наглый                 | 551      |
| 23 | облапоши(ва)ть          | 19       | обманывать/обмануть    | 1.653    |
| 24 | паршивый                | 76       | плохой                 | 12.647   |
| 25 | пацан                   | 355      | мальчик                | 4.347    |
| 26 | подвох                  | 149      | уловка                 | 204      |
| 27 | похабный                | 57       | непристойный           | 125      |
| 28 | придурок                | 117      | глупец (разг.)         | 57       |
| 29 | припираться/припереться | 16       | приходить/прийти       | 26.901   |
| 30 | присобачи(ва)ть         | 12       | прикреплять/прикрепить | 455      |
| 31 | пялиться                | 16       | смотреть               | 16.965   |
| 32 | ржать                   | 52       | хохотать               | 570      |
| 33 | стращать                | 42       | пугать                 | 1.227    |
| 34 | трепаться               | 56       | разговаривать          | 2.738    |
| 35 | ухажёр                  | 45       | поклонник              | 1.497    |
| 36 | шляться                 | 60       | идти                   | 33.895   |
| 37 | шмотки                  | 75       | одежда                 | 3.667    |
| 38 | шмякаться/шмякнуться    | 12       | падать/упасть          | 5.596    |

Zunächst kann festgestellt werden, dass die Frequenzen des stilistisch neutralen Äquivalents in allen außer drei Fällen (*выпендри(ва)ться*, *жмот*, *придурок*) meist deutlich höher liegen als die der Substandardeinheiten. Die Frequenzwerte der Substandardlexeme liegen insgesamt auch deutlich niedriger als die der zuvor untersuchten Anglizismen. Dennoch kann von einem großen Einfluss von Lexemen des *просторечие* auf die russische Standardsprache gesprochen werden: Neun der untersuchten Lexeme weisen eine Frequenz von über 100 Belegen auf (nachfolgend immer nach absteigender Frequenz aufgeführt): *пацан*, *беспредел*, *мент*, *кайф*, *бардак*, *подвох*, *башка*, *придурок*, *барахло*. Bei weiteren neun Lexemen finden sich Frequenzen zwischen 100 und 50 Belegen: *настырный*, *паршивый*, *шмотки*, *напяли(ва)ть*, *шляться*, *похабный*, *трепаться*, *кореш*, *ржать*. Sehr geringe Frequenzen (<10) zeigen lediglich drei Lexeme: *вырубаться/вырубить*, *ишачить*, *лямзить/с-*. Die Frequenzen der übrigen 18 Lexeme liegen zwischen 10–50 Belegen.

Im Weiteren soll anhand der verschiedenen Ausgaben des TCPЯ und des BTC sowie der beiden orthographischen Wörterbücher РОС 2007 und ОСРЯ 2010 untersucht werden, wie die Lexikographie die ausgewählten Lexeme des *просторечие* behandelt, also ob diese überhaupt verzeichnet werden und ob sich ggf. ihre stilistische Markierung verändert hat. Die Ergebnisse sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Tabelle 6: Stilistische Bewertung<sup>19</sup> der Substandardeinheiten (*просторечие*)

|                           | ТСРЯ<br>1994    | ТСРЯ<br>1999    | ТСРЯ<br>2008    | БТС<br>1998 | БТС<br>2009 | РОС<br>2007 | ОСРЯ<br>2010 |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| барахло                   | прост           | прост           | прост           | neutral     | neutral     | +           | +            |
| бардак                    | прост/<br>презр | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | –            |
| башка                     | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | –            |
| беспредел                 | разг            | разг            | разг            | сниж        | сниж        | +           | +            |
| бухать/<br>бухнуть        | –               | –               | –               | сниж        | сниж        | –           | –            |
| врубаться/<br>врубиться   | –               | –               | –               | сниж        | сниж        |             |              |
| выпендри(ва)ться          | прост           | прост/<br>прене | прост/<br>прене | сниж        | сниж        | +           | –            |
| вырубаться/<br>вырубиться | –               | –               | –               | сниж        | сниж        |             |              |
| гомонить                  | прост           | прост           | прост           | разг        | разг        | +           | +            |
| гопник                    | –               | –               | –               | сниж        | сниж        | +           | –            |
| дрыхнуть                  | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | сниж        | сниж        | +           | +            |
| жмот                      | прост           | прост           | прост           | разг        | разг        | +           | +            |
| ишачить                   | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | сниж        | сниж        | +           | –            |
| кайф                      | –               | прост/<br>шутл  | разг            | разг        | разг        | +           | +            |
| кореш                     | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | +            |
| кранты                    | прост           | прост           | прост           | жарг        | жарг        | +           | –            |
| лямзить/с-                | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | –            |
| мент                      | –               | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | –            |
| мурло                     | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | –            |
| напяли(ва)ть              | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | разг        | разг        | +           | +            |
| настырный                 | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | +            |
| нахрапистый               | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | +            |
| облапоши(ва)ть            | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | +            |
| паршивый                  | прост           | прост           | прост           | сниж        | сниж        | +           | +            |
| пацан                     | прост           | прост           | прост           | разг        | разг        | +           | +            |
| подвох                    | прост           | разг            | разг            | сниж        | разг        | +           | +            |
| похабный                  | прост           | прост           | прост           | разг        | разг        | +           | +            |

19 Die stilistischen Markierungen meinen im Einzelnen: прос – просторечное, презр – презрительное, прене – пренебрежительное, неодо – неодобрительное, сниж – разговорное сниженное, разг – разговорное, шутл – шутливое, жарг – жаргонное, нар-разг – народно-разговорное.



|                          | ТСРЯ<br>1994    | ТСРЯ<br>1999    | ТСРЯ<br>2008    | БТС<br>1998    | БТС<br>2009    | РОС<br>2007 | ОСРЯ<br>2010 |
|--------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|-------------|--------------|
| придурок                 | прост           | прост           | прост           | сниж           | сниж           | +           | +            |
| припереться              | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | сниж           | сниж           | +           | +            |
| присобачи(ва)ть          | прост           | прост           | прост/<br>шутл  | сниж           | сниж           | +           | +            |
| пялиться                 | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | сниж           | сниж           | +           | +            |
| ржать                    | прост           | прост           | прост           | сниж           | сниж           |             |              |
| стращать                 | прост           | прост           | прост           | разг           | разг           | +           | +            |
| трепаться                | разг            | разг            | разг            | сниж           | сниж           |             |              |
| ухажёр                   | прост           | прост           | прост           | нар-<br>разг   | нар-<br>разг   | +           | +            |
| шляться                  | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | сниж/<br>неодо | сниж/<br>неодо | +           | +            |
| шмотки                   | прост/<br>неодо | прост/<br>презр | прост/<br>презр | сниж           | сниж/<br>неодо | +           | +            |
| шмякаться/<br>шмякнуться | прост           | прост           | прост           | сниж           | сниж           | +           | +            |
| Σ –                      | 6               | 4               | 4               | 0              | 0              | 1           | 10           |

Zunächst ist festzustellen, dass das РОС 2007 nur eines der untersuchten Lexeme (*бухать/бухнуть*) nicht verzeichnet, während das ОСРЯ 2010, das die Normen des Russischen als Staatssprache der RF kodifiziert, zehn der untersuchten 38 Lexeme nicht anführt. Hier zeigt sich eine liberale Haltung des ersteren, eine restriktive Haltung des letzteren orthographischen Wörterbuchs. Die leeren Felder beziehen sich dabei auf solche Lexeme, die neben ihrer hier untersuchten substandardsprachlichen Bedeutung eine standardsprachliche Bedeutung aufweisen und deshalb ohnehin von den orthographischen Wörterbüchern verzeichnet sind.

Wie aus obiger Tabelle zu erkennen ist, differieren die angeführten Erklärenden Wörterbücher nur wenig, was eine weitgehende Stabilität der stilistischen Markierung bedeutet. Der stilistischen Markierung *просторечное* des ТСРЯ entspricht dabei die Markierung *разговорное сниженное* des БТС. Interessant sind nun zum einen jene Fälle, in denen das ТСРЯ vom БТС abweicht, sowie des Weiteren jene Fälle, in denen Unterschiede zwischen den verschiedenen Auflagen des ТСРЯ festzustellen sind.

Überhaupt nicht vom ТСРЯ erfasst werden die Lexeme: *бухать/бухнуть*, *врубаться/врубиться*, *вырубаться/вырубиться*, *гонник*. Die folgenden Lexeme werden vom ТСРЯ als *просторечное* klassifiziert, vom БТС jedoch lediglich als *разговорное* und damit als im Funktionalstil der *разговорная речь* zulässig bewertet: *гомонить*, *жмот*, *мент*, *напяли(ва)ть*, *пацан*, *похабный*, *стращать*, *ухажёр*. Die Abweichung in der stilistischen Bewertung fällt bei dem Lexem *барахло* noch stärker aus (ТСРЯ: *просторечное*, БТС: ohne stilistische Markierung). Andererseits zeigt der ТСРЯ nur in drei Fällen eine liberalere Haltung als das БТС: *беспредел*, *кранты*, *трепаться*. Diese Schwankungen zwischen den

Wörterbüchern weisen auf das Eindringen der betreffenden Lexeme in die Standardsprache hin. Gerade diese Lexeme zeigen auch die höchsten Frequenzen: *пацан* (355), *беспредел* (321), *мент* (270), *барахло* (107).

Noch interessanter sind jene Lexeme, bei denen eine Veränderung in verschiedenen Auflagen der jeweiligen Wörterbücher festgestellt werden kann. Dies betrifft zum einen das bereits erwähnte Lexem *мент*, das im ТСРЯ 1994 überhaupt nicht verzeichnet ist. Zum anderen sind hier die Lexeme *кайф* und *подвох* zu nennen: Wurde *кайф* im ТСРЯ 1994 überhaupt nicht aufgeführt, so wird es im ТСРЯ 1999 als *просторечное* und im ТСРЯ 2008 als *разговорное* markiert. Eine ähnliche Abminderung der stilistischen Markiertheit lässt sich für das Lexem *подвох* in beiden Wörterbüchern zeigen: ТСРЯ 1994 und БТС 1998 bewerten es jeweils als nicht zur Standardsprache gehörig, während es im ТСРЯ 1998 und im БТС 2009 jeweils nur noch als *разговорное* markiert ist. Dies korreliert mit sehr hohen Frequenzwerten: *кайф* (257) und *подвох* (149).

Im Weiteren folgen Frequenzanalysen zu stilistisch als zu verschiedenen Jargons gehörigen oder als Schimpfwörter klassifizierten Lexemen. Fett markierte Nummern zeigen wieder eine im Vergleich zum Äquivalent höhere Frequenz der Substandardeinheit an.

Tabelle 7: Frequenzanalysen – Substandardeinheit (*жаргонизм*) und Äquivalent

|    | Substandardeinheit | Frequenz | Äquivalent                       | Frequenz |
|----|--------------------|----------|----------------------------------|----------|
| 1  | бабки              | 243      | деньги                           | 25.321   |
| 2  | башлять/за-        | 4        | зарабатывать/заработать          | 3.924    |
| 3  | жмурик             | 10       | покойник                         | 275      |
| 4  | задолбать          | 11       | надоесть                         | 1.006    |
| 5  | западло            | 17       | стыдно                           | 1.159    |
| 6  | зачистка           | 255      | проверка                         | 3.237    |
| 7  | зыркать            | 6        | смотреть                         | 16.965   |
| 8  | кидала             | 11       | мошенник                         | 337      |
| 9  | клёвый             | 59       | отличный                         | 3.483    |
| 10 | ксива              | 17       | паспорт                          | 1.980    |
| 11 | лабуда             | 9        | ерунда ( <i>разг.</i> )          | 435      |
| 12 | лажа               | 1        | обман                            | 738      |
| 13 | махач              | 5        | драка                            | 879      |
| 14 | на халяву          | 61       | бесплатно                        | 1.410    |
| 15 | наезжать/наехать   | 113      | упрекать/упрекнуть               | 765      |
| 16 | нехилый            | 19       | отличный                         | 3.483    |
| 17 | ни хрена           | 43       | ничего                           | 21.883   |
| 18 | откосить           | 24       | уклоняться/уклониться            | 525      |
| 19 | отмаз(ыв)ать       | 16       | обелять/обелить ( <i>разг.</i> ) | 42       |
| 20 | отмазка            | 21       | отговорка                        | 76       |
| 21 | пиздец             | 3        | конец                            | 28.586   |
| 22 | подстава           | 79       | уловка                           | 204      |
| 23 | прикольный         | 78       | забавный                         | 1.314    |
| 24 | развлекуха         | 6        | развлечение                      | 904      |



|    | Substandardeinheit | Frequenz | Äquivalent                | Frequenz |
|----|--------------------|----------|---------------------------|----------|
| 25 | стёб               | 40       | насмешка                  | 330      |
| 26 | стерва             | 77       | негодяйка                 | 6        |
| 27 | тёлка              | 32       | девушка                   | 5.876    |
| 28 | тусовка            | 400      | компания                  | 30.304   |
| 29 | хреновый           | 69       | плохой                    | 12.647   |
| 30 | хрень              | 12       | ерунда (разг.)            | 435      |
| 31 | шлюха              | 63       | женщина лёгкого поведения | 12       |
| 32 | шмалять/шмальнуть  | 3        | стрелять/стрельнуть       | 1.627    |
| 33 | шмонать            | 12       | обыскивать                | 82       |
| 34 | шобла              | 5        | сборище                   | 196      |

Nur bei den beiden Schimpfwörtern *стерва* und *шлюха* liegt die Frequenz über den Äquivalenten. Allgemein liegen die Frequenzen niedriger als bei den untersuchten Substandardeinheiten des *просторечие*: Nur vier Lexeme weisen mehr als 100 Belege auf (im Folgenden immer in absteigender Reihenfolge): *тусовка*, *зачистка*, *бабки*, *наезжать/наехать*. Sieben Lexeme weisen Frequenzen zwischen 100 und 50 Belegen auf: *подстава*, *прикольный*, *стерва*, *хреновый*, *шлюха*, *на халяву*, *клёвый*. Neun Lexeme weisen sehr geringe Frequenzen (<10 Belege) auf: *лабуда*, *развлекуха*, *зыркать*, *шобла*, *махач*, *башлять/за-*, *шмалять/шмальнуть*, *пиздец*, *лажа*. Die restlichen 24 Lexeme zeigen Frequenzen zwischen zehn und 50 Belegen. Vor dem Hintergrund dessen, dass ein Großteil der zu besprechenden Lexeme aber überhaupt nicht von der Lexikographie erfasst wird, sind auch schon geringe Belege ein deutliches Zeichen für das Durchlässigwerden stilistischer Grenzen oder Tabus.

Im Folgenden wird die Erfassung und stilistische Bewertung von aus verschiedenen Jargons (in erster Linie dem Argot) stammenden lexikalischen Einheiten in verschiedenen Wörterbüchern dargestellt. Die erste Spalte in nachfolgender Tabelle stellt dabei das umfangreichste Wörterbuch dar, das nicht-normative Lexik verzeichnet.

Tabelle 8: Stilistische Bewertung<sup>20</sup> der Substandardeinheiten (жаргонизмы)

|             | СПС<br>2011    | ТСРЯ<br>1994 | ТСРЯ<br>1999 | ТСРЯ<br>2008 | БТС<br>1998 | БТС<br>2009 | РОС<br>2007 | ОСРЯ<br>2010 |
|-------------|----------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| бабки       | жарг           | –            | прост        | прост        | жарг        | жарг        | +           |              |
| башлять/за- | жарг           | –            | –            | –            | жарг        | жарг        | –           | –            |
| жмурик      | жарг           | –            | –            | –            | жарг        | жарг        | +           | –            |
| задолбать   | груб-<br>прост | –            | –            | –            | –           | сниж        | +           | –            |
| западло     | жарг           | –            | –            | –            | жарг        | жарг        | жарг        | –            |
| зачистка    | жарг           | –            | –            | neutral      | –           | –           | +           | +            |
| зыркать     | прост          | –            | –            | –            | –           | –           | +           | –            |

20 Neben den Angaben aus Fußnote 19: *груб-прост* – грубо-просторечное, *грубо* – грубое, *бран* – бранное.

|                       | СПС<br>2011             | ТСРЯ<br>1994    | ТСРЯ<br>1999    | ТСРЯ<br>2008    | БТС<br>1998 | БТС<br>2009 | РОС<br>2007 | ОСРЯ<br>2010 |
|-----------------------|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| кидала                | жарг                    | –ж              | –               | –               | жарг        | жарг        | жарг        | –            |
| клёвый                | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | –            |
| ксива                 | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           | жарг        | –            |
| лабуда                | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           | жарг        | –            |
| лажа                  | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | жарг        | –            |
| махач                 | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           | –           | –            |
| на халяву             | прост                   | прост/<br>грубо | прост/<br>грубо | прост/<br>грубо | жарг        | жарг        | +           | +            |
| наезжать/<br>наехать  | прост                   | –               | прост           | прост           | жарг        | жарг        |             |              |
| нехилый               | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           | +           | –            |
| ни хрена              | вульг                   | –               | –               | –               | грубо       | грубо       | +           | –            |
| откосить              | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           |             |              |
| отмаз(ыв)ать          | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | –            |
| отмазка               | прост                   | –               | –               | –               | –           | –           | +           | –            |
| пиздец                | табу!                   | –               | –               | –               | –           | –           | –           | –            |
| подстава              | жарг                    | –               | –               | –               | –           | –           |             |              |
| прикольный            | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | +            |
| развлекуха            | жарг                    | –               | прост/<br>неодо | прост/<br>неодо | –           | –           | +           | –            |
| стёб                  | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | жарг        | –            |
| стерва                | груб/<br>прост/<br>бран | прост/<br>бран  | прост/<br>бран  | прост/<br>бран  | бран        | бран        | +           | +            |
| тёлка                 | прост                   | –               | –               | –               | жарг        | жарг        |             |              |
| тусовка               | жарг                    | прост           | neutral         | разг            | жарг        | жарг        | +           | +            |
| хрень                 | вульг                   | –               | –               | –               | –           | –           | –           | –            |
| хреновый              | груб-<br>прост          | прост/<br>груб  | прост/<br>груб  | прост/<br>груб  | прене       | прене       |             |              |
| шлюха                 | груб/<br>прост          | прост/<br>бран  | прост/<br>бран  | прост/<br>бран  | грубо       | грубо       | +           | +            |
| шмалять/<br>шмальнуть | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | –            |
| шмонать               | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | –            |
| шобла                 | жарг                    | –               | –               | –               | жарг        | жарг        | +           | –            |
| Σ –                   | 0                       | 29              | 26              | 25              | 13          | 12          | 4           | 22           |

Das liberale orthographische Wörterbuch РОС 2007 führt lediglich vier der untersuchten Lexeme nicht an, während der restriktive ОСРЯ 2010 22 Lexeme nicht verzeichnet.

Wie aus obiger Tabelle zu ersehen ist, werden folgende Lexeme mit Ausnahme des Substandardwörterbuchs СПС 2011 überhaupt nicht lexikographisch erfasst (in Klammern jeweils die Frequenzangaben aus der Korpusuntersuchung): *хрень* (12), *пиздец* (3), *махач* (5).



Bei den ersten beiden Lexemen handelt es sich um zur Fluchsprache *мат* gehörige Lexeme, deren wenn auch geringes Vorkommen im Korpus dennoch einen Tabubruch bedeutet. Lediglich im POC 2007 werden die folgenden Lexeme verzeichnet: (als жаргонное): *ксива* (17), *лабуда* (9); (ohne stilistische Markierung): *зыркать* (6), *нехилый* (19), *отмазка* (21). Darüber hinaus fehlen in den untersuchten erklärenden Wörterbüchern: *откосить* (24), *подстава* (79). Die Unterschiede zwischen den beiden erklärenden Wörterbüchern sind sehr deutlich: Folgende in beiden Ausgaben des БТС verzeichnete Lexeme fehlen in allen Ausgaben des ТСРЯ: *баилять*, *жмурик*, *западло*, *кидала*, *клёвый*, *лажа*, *ни хрена*, *отмаз(ыв)ать*, *прикольный*, *стёб*, *тёлка*, *шмалять/шмальнуть*, *шмонать*, *шобла*. Zusätzlich nicht verzeichnet in allen Ausgaben des ТСРЯ ist das Lexem *задолбать*, dessen Aufnahme als *разговорное сниженное* die einzige am Untersuchungsmaterial feststellbare Änderung der stilistischen Markierung von БТС 1998 zu БТС 2009 darstellt.

Interessant in dieser Hinsicht ist die Veränderung der stilistischen Markierung in den verschiedenen Ausgaben des ТСРЯ: Drei Lexeme wurden 1998 mit der Markierung *просторечное* neu aufgenommen: *бабки* (243), *наезжать/наехать* (113), *развлекуха* (6). Die beiden erstgenannten Lexeme belegen dabei in unserer Frequenzuntersuchung Rang 3 (*бабки*) und 4 (*наезжать/наехать*). Bei hohen Frequenzen verschließt sich also auch der eher restriktive ТСРЯ einer lexikographischen Aufnahme nicht. Noch deutlicher wird dies bei den Rang 1 (*тусовка*) und 2 (*зачистка*) belegenden Lexemen unserer Untersuchung, die sogar als stilistisch neutral aufgenommen wurden.

Am Korpus vorgenommene Kollokationsanalysen zu den Lexemen *тусовка* und *зачистка* zeugen von ihrer Bedeutungserweiterung: Während der БСЖ 2000 *тусовка* noch als dem Argot und Jugendjargon zugehörig verzeichnet, bezieht sich die weitaus überwiegende Mehrzahl der Belege im Korpus auf Kontexte aus den Bereichen Gesellschaft und Kultur, vereinzelt sogar auf die Bereiche Wirtschaft und Politik. Durch diese Bedeutungserweiterung kommt es zum allmählichen Verblässen der stilistischen Markierung. Eine noch deutlichere Bedeutungserweiterung ist am Korpus für das Lexem *зачистка* festzustellen, das im БСР 2004 als dem Milizjargon zugehörig verzeichnet und folgendermaßen expliziert wird: ‚прочесывание, тотальный контроль какой-л. территории, домов специальными подразделениями правоохранительных органов с целью проверки паспортного режима, поиска, задержания или уничтожения террористов‘. Im von uns untersuchten publizistischen Subkorpus der Jahre 1990–2013 trat das Lexem *зачистка* interessanterweise in rund 20% seiner Verwendungskontexte (255) mit Bezug auf die Bereiche Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Medien auf. Neben seiner engeren polizeilich-militärischen Bedeutung zeichnet sich also eine Bedeutungserweiterung in Richtung ‚Herstellung von Kontrolle, Ordnung‘ ab, die jedoch noch nicht lexikographisch erfasst ist.

### 3. Fazit

Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den einzelnen Merkmalen kurz zusammengefasst:

- Merkmal „Offizielle Attitüden“: Die russische Sprachpolitik und Sprachgesetzgebung (vgl. insbesondere das Gesetz «О государственном языке Российской Федерации» aus dem Jahre 2005) kann ebenso wie der überwiegende Teil der didaktischen und populärwissenschaftlichen Literatur als gemäßigt puristisch bewertet werden. Die russistische Linguistik ist dagegen als weitgehend liberal-deskriptiv zu beschreiben. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Tendenz der Substandardisierung.
- Merkmal „Verwenderattitüden“: Die aus metasprachlichen Äußerungen von Internetnutzern ermittelten Spracheinstellungen zeigen eine hohe Beunruhigung hinsichtlich der Tendenz der Anglisierung. Kritik am Einfluss von Substandardvarietäten auf die Standardsprache wird seltener geäußert. Der Empörungsrhetorik des Internets geschuldeten Klagen über einen rasanten Sprachverfall bzw. ein erschreckend niedriges Niveau der *культура речи* wird im Dia- bzw. Polylog meist damit begegnet, dass die russische Sprachgeschichte einen natürlichen Prozess von Internationalisierung und Substandardisierung darstelle.
- Merkmal „Einflüsse anderer Sprachen“: Der Einfluss des Englischen auf die russische Standardsprache muss aufgrund der durchgeführten Korpusuntersuchungen als hoch bewertet werden, da sowohl die Anzahl der in jüngster Zeit entlehnten Lexeme als auch deren Frequenz zumeist groß ist. Von der Sprachkritik vorgeschlagene russische Äquivalente bspw. Lehnübersetzungen werden von den Sprachverwendern meist nicht angenommen. Von einer weitgehenden Verdrängung originär russischer Lexeme kann dennoch nicht gesprochen werden, da die entlehnten Lexeme zumeist der semantischen und/oder stilistischen Differenzierung dienen.
- Merkmal „Einflüsse anderer Varietäten“: Der Einfluss von Substandardvarietäten, insbesondere des *просторечие*, muss als hoch bewertet werden, auch wenn die einzelnen Frequenzen meist unter denen der Anglizismen liegen. Einzelne Lexeme aus verschiedenen Jargons (bspw. *тусовка*, *зачистка*) haben ihre stilistische Markierung weitgehend verloren und ihren Bedeutungsumfang deutlich erweitert.
- Merkmal „Kodifizierung“: Bei den Kodifizierungsinstanzen zeigt sich eine große Diskrepanz zwischen den liberalen Wörterbüchern БТС und POC einerseits und den eher puristischen Wörterbüchern ТСРЯ und ОСРЯ andererseits. Doch auch letztgenannte zeigen bei hoher Gebrauchsfrequenz (hier widerspiegelt in der Korpusfrequenz) eine Anpassung an den Usus.

Gemäß den beiden im Projekt festgesetzten prototypischen Sprachen wird im Folgenden ein Vergleich zum Kroatischen gezogen, der aufgrund der parallelen Durchführung der empirischen Erhebungen im Standardsprachenprojekt möglich ist. Dabei interessieren hier weniger absolute Frequenzwerte, die aufgrund unterschiedlicher Korpusgrößen nur bedingt aussagekräftig sind. Vielmehr soll die relative Frequenz der untersuchten Einheiten im Verhältnis zu den Äquivalenten im Russischen und Kroatischen miteinander verglichen werden.

Die erregte Debatte der Verwender der Standardsprache bezüglich der Anglisierungstendenz unterscheidet sich in beiden Sprachgemeinschaften kaum. Hier überwiegen besorgte



Stimmen, die in Anglizismen eine kulturelle Überfremdung sehen. Aus dieser Attitüde lässt sich schließen, dass der „Symbolische Wert“ sowohl der russischen als auch der kroatischen Standardsprache als hoch bewertet werden muss.

Unterschiede lassen sich jedoch bei dem Merkmal „Offizielle Attitüden“ ausmachen: Zwar soll das Russische im Gegensatz zum Kroatischen durch eine gemäßigt puristische Sprachgesetzgebung vor Anglizismen geschützt werden. Dennoch heben sich die stark puristischen Einstellungen der kroatischen Linguisten deutlich von der liberalen Haltung der meisten russischen Linguisten zur Tendenz der Anglisierung ab. Dies überrascht angesichts der Tatsache, dass der Einfluss des Englischen auf die kroatische Standardsprache eher als geringer bewertet werden muss. Im Russischen überwiegt die Frequenz des Anglizismus in 47% der untersuchten Paare, im Kroatischen in 37,5% der Fälle. In beiden Sprachgemeinschaften zeigen die Kodifizierungsinstanzen keine einheitliche Linie, sondern vertreten jeweils eher puristische oder eher liberale Einstellungen. Die Aufnahmequote der untersuchten Anglizismen liegt für das Russische insgesamt höher bei zwischen 48% und 91%, während sie im Kroatischen zwischen 25%–75% der untersuchten Lexeme schwankt. Die Kodifizierungsinstanzen des Russischen sind also insgesamt als liberaler einzustufen.

Anders als in der kroatischen Sprachgemeinschaft ruft auch die Tendenz der Substandardisierung sowohl innerhalb der Russistik als auch von Seiten der Sprachverwender im Internet Kritik hervor, auch wenn diese meist differenzierter und allgemein schwächer ausfällt als die Kritik an der Anglisierung. Dies überrascht vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Substandardisierungstendenz im Kroatischen sogar als stärker ausgeprägt bezeichnet werden kann: Während im Kroatischen der substandardsprachliche Ausdruck in 52,5% der untersuchten Paare eine größere Frequenz aufweist als das stilistisch neutrale Äquivalent, ist dies im Russischen nur bei 7% der untersuchten Paare der Fall. Die Kodifizierungsinstanzen des Russischen zeigen im Vergleich mit denen des Kroatischen eine größere Tendenz, Substandardlexeme zu verzeichnen.

Das Russische kann somit als Standardsprachentyp beschrieben werden, der bei stark ausgeprägten „Einflüssen anderer Sprachen“ und bei leicht weniger stark ausgeprägten „Einflüssen anderer Varietäten“ eine auffällige Diskrepanz zwischen erregt-besorgten „Verwenderattitüden“ und einer damit korrespondierenden puristischen Haltung der offiziellen Sprachpolitik wie der didaktisch-populärwissenschaftlichen Sprachpflege einerseits und einer weitgehend liberalen Haltung der führenden Sprachwissenschaftler (v.a. an den Akademie-Instituten und bedeutenden Lehrstühlen) und der dort ansässigen Kodifizierungsinstanzen zeigt. Es ist vor diesem Hintergrund bezeichnend, dass gerade das restriktiv-puristische Wörterbuch ОСРЯ von der Sprachpolitik zur offiziellen Kodifikation erhoben wurde, während auf der meistbenutzten Sprachratgeberseite im Internet *gramota.ru*<sup>21</sup>, die mit führenden Sprachwissenschaftlern zusammenarbeitet, nur die äußerst liberalen Wörterbücher БТС und ПОС online zur Verfügung gestellt werden. Nicht nur die Sprachwirklichkeit, sondern auch die sprachpolitische und sprachpflegerische Wirklichkeit ignoriert also die Sprachgesetzgebung.

21 <http://www.gramota.ru/slovari/>

## Literaturverzeichnis:

- Belikov, V. (2005), Nacional'naja ideja i kul'tura reči. In: *Otečestvennye zapiski* 2 (23), 47–66.
- Duličenko, A.D. (1994), *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München.
- Dunn, J. (2000), The role of English in the development of Modern Russian. In: Zybatov, L. (ed.), *Sprachwandel in der Slavia*. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Bd. 1. Frankfurt a.M., 87–101.
- Ermakova, O.P./Zemskaja, E.A./Rozina, R.I. (1999), *Slova s kotorymi my vse vstrečalis'*: Tolkovyj slovar' russkogo obščego žargona. Moskva.
- Ermakova, O.P. (1997), Totalitarnoe i posttotalitarnoe obščestvo v semantike slov. In: Širjaev, E.N. (ed.), *Russkij jazyk* (Najnowsze dzieje języków słowiańskich). Opole, 121–164.
- Ermakova, O.P. (2006), Semantičeskie processy v russkom jazyke na rubeže vekov. In: *Acta Neophilologica* VIII, 23–32.
- Judina, N.V. (2010), *Russkij jazyk v XXI veke: krizis? évoljucija? progress?* Moskva.
- Kostomarov, V.G. (1999), *Jazykovoju vkus épochi*. Sankt-Peterburg.
- Kožina, M.N. et al. (2008), *Stilistika russkogo jazyka*. Moskva.
- Krongauz, M. (2005), Zametki rasseržennogo obyvatelja. In: *Otečestvennye zapiski* 2 (23), 8–17.
- Krongauz, M. (2007), *Russkij jazyk na grani nervnogo sryva*. Moskva.
- Krysin, L. (2005), Jazykovaja norma i rečevaja praktika. In: *Otečestvennye zapiski* 2 (23), 36–46.
- Krysin, L.P. (2008a), Aktivnye processy v russkom jazyke konca XX – načala XXI veka. In: Ders. (ed.), *Sovremennyj russkij jazyk*. Aktivnye processy na rubeže XX–XXI vekov. Moskva, 13–32.
- Krysin, L.P. (2008b), Leksičeskoe zaimstvovanie i kal'kirovanie. In: Ders. (ed.), *Sovremennyj russkij jazyk*. Aktivnye processy na rubeže XX–XXI vekov. Moskva, 167–184.
- Rozina, R.I. (2005), *Semantičeskoe razvitie slova v russkom literaturnom jazyke i sovremennom slenge*. Moskva.
- Rozina, R.I. (2010), Semantičeskaja derivacija v aspekte normy. In: Krysin, L.P. (2010) (ed.), *Sovremennyj russkij jazyk*. Sistema – norma – uzus. Moskva, 96–139.
- Šmelev, A. (2005), Ložnaja trevoga i podlinnaja beda. In: *Otečestvennye zapiski* 2 (23), 18–35.
- Valgina, N.S. (2003), *Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke*. Učebnoe posobie. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (2000), Aktivnye processy v russkom jazyke poslednego desjatiletija 20-go veka. In: Panzer, B. (ed.), *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt a.M., 31–48.
- Zemskaja, E.A. (2003), Russkij jazyk konca XX veka: norma ne zapret, a vybor. In: Rudnik-Karwatowa, Z. (ed.), *Procesy innowacyjne w językach słowiańskich*. Warszawa, 245–257.
- Zemskaja, E.A./Ermakova, O.P./Rudnik-Karwat, Z. (2008), Osobennosti russkogo i pol'skogo jazykov na rubeže XX–XXI vv. In: Moldovan, A. (ed.), *Slavjanskoe jazykoznanie*. XIV Meždunarodnyj s'ezd slavistov, Ochrid, 10–16 sentjabrja 2008 g. Moskva, 122–136.
- Zvereva, V. (2009), „Jazyk padonkač": Diskussii pol'zovatelej Runeta. In: Lunde, I./Paulsen, M. (eds.), *From Poets to Padonki*. Linguistic Authority & Norm Negotiation in Modern Russian Culture. Bergen, 49–79.

## Wörterbücher:

- БСЖ 2000 – Bol'soj slovar' russkogo žargona // V.M. Mokienko / T.G. Nikitina. Sankt-Peterburg 2000.
- БСИС 2010 – Bol'soj slovar' inostrannyh slov // A.N. Bulyko. Moskva 2010.
- БСР 2004 – Bol'soj slovar' russkoj razgovornoj ékspressivnoj reči // V.V. Chimik. Sankt-Peterburg 2004.
- БТС 1998 – Bol'soj tolkovyj slovar' // pod red. S.A. Kuznecova. Sankt-Peterburg 1998.



- БТС 2009 – Bol'shoj tolkovyj slovar' // pod red. S.A. Kuznecova. Sankt-Peterburg. [Elektronische Ressource unter: <http://www.gramota.ru/slovari/info/bts/>]
- НСИС 2008 – Novyj slovar' inostrannyh slov // E.N. Zacharenko / L.N. Komarova / I.V. Nečeva. Moskva <sup>3</sup>2008.
- ОСРЯ 2010 – Orfografičeskij slovar' russkogo jazyka // B.Z. Bukčina / I.K. Sazonova / L.K. Čel'cova. Moskva <sup>6</sup>2010.
- РОС 2007 – Russkij orfografičeskij slovar' // Otv. red. V.V. Lopatin. [Elektronische Ressource unter: <http://www.gramota.ru/slovari/info/lop/>]
- СМИ 2007 – Slovar' molodežnogo i internet-slenga // N.I. Belov. Minsk 2007.
- СПС 2011 – Samyj polnyj slovar' nenormativnoj leksiki // D.I. Kveselevič. Moskva 2011.
- ТСИС 2010 – Tolkovyj slovar' inojazyčnyh slov // L.P. Krysin. Moskva 2010.
- ТСРЯ 1994 – Tolkovyj slovar' russkogo jazyka // S.I. Ožegov / N.Ju. Švedova. Moskva <sup>2</sup>1994.
- ТСРЯ 1999 – Tolkovyj slovar' russkogo jazyka // S.I. Ožegov / N.Ju. Švedova. Moskva <sup>4</sup>1999.
- ТСРЯ 2008 – Tolkovyj slovar' russkogo jazyka // Otv. red. N.Ju. Švedova. Moskva 2008.
- ТССРЯ 2001 – Tolkovyj slovar' sovremennogo russkogo jazyka. Jazykovye izmenenija konca XX stoletija // pod red. G.N. Skljarevskoj. Moskva 2001.
- ТСРЯН 2008 – Tolkovyj slovar' russkogo jazyka načala XXI veka. Aktual'naja leksika // pod red. G.N. Skljarevskoj. Moskva 2008.

## Das Kroatische als Standardsprachentyp. Empirische Untersuchungen zur Anglisierung und Substandardisierung

Ivana Barkijević (Gießen)

### 0. Einleitung

Der vorliegende Beitrag<sup>1</sup> beschreibt das Kroatische anhand empirischer Untersuchungen als Standardsprachentyp. Der „Symbolische Wert“ der Standardsprache<sup>2</sup> ist für die Kroaten seit jeher hoch. Wie stark die Verbindung des kroatischen Volkes mit seiner Sprache ist und wie tief die Herausbildung einer nationalen Identität durch die Sprache in Kroatien reicht, kann anhand der Erzählungen des mittelalterlichen Priesters MARTINAC (15. Jh.) veranschaulicht werden. Er setzt in seiner Aufzeichnung das Land und das Volk, sein Idiom und seine Zivilisation gleich:

„I obujmivši vsu Grčiju i Bulgariju, Bosnu i Arabaniju, nalegoše na jazik hrvatski posilajući zastupi velike; vojvode silne tvorahu brani mnogije s plkom hrstjanskim.“<sup>3</sup>

Die kroatistische Standardsprachlichkeitsforschung hat starke Impulse von der Prager Schule erfahren (s. SAMARDŽIJA 1999; MOGUŠ 1993; GRČEVIĆ 1997; MIĆANOVIĆ 2006). Die vier klassischen Merkmale einer Standardsprache sind laut der Prager Schule:

- Polyvalenz
- Kodifizierung
- Allgemeinverbindlichkeit
- Stilistische Differenzierung

Zur Erfüllung ihrer vielfältigen Funktionen hat die Standardsprache unterschiedliche Funktionalstile<sup>4</sup> ausgebildet:

- 1 Der Beitrag stellt Ergebnisse von empirischen Analysen dar, die im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes „Typen slavischer Standardsprachen. Theoretische und empirische Untersuchungen von aktuellen Merkmalskorrelationen im Kroatischen und Russischen“ durchgeführt wurden (vgl. auch die Beiträge von WINGENDER und MÜLLER in diesem Sammelband). Erste Zwischenergebnisse wurden in WINGENDER/BARKIJEVIĆ/MÜLLER 2010 dargelegt.
- 2 Zur Auswahl der im Projekt untersuchten Prototypen Kroatisch und Russisch vgl. den Beitrag von WINGENDER in diesem Sammelband (s. Kapitel 4). Zum Russischen als Standardsprachentyp vgl. den Beitrag von MÜLLER in diesem Sammelband.
- 3 „Als sie ganz Griechenland, Bulgarien, Bosnien und Albanien erobert hatten, griffen die Türken die kroatische Sprache an und säten großes Unglück; die grausamen Herzöge machten viele schreckliche Dinge mit dem Christenvolk“ (übersetzt nach PAVLETIĆ 1970: 19).
- 4 vgl. JEDLIČKA 1982: 72.



- den Stil der künstlerischen Literatur;
- den Stil des Alltagsverkehrs;
- den Stil der Publizistik;
- den Stil der Administration (des öffentlichen Verkehrs);
- den Stil der Wissenschaft.

Als weitere Merkmale der Standardsprache werden von der Kroatistik ihre *Autonomie*, ihre *räumliche Stabilität* sowie ihre *flexible Stabilität in der Zeit* angeführt. Unter *Autonomie* wird verstanden, dass die kroatische Standardsprache unabhängig ist, u.a. auch von ihrer štokavischen dialektalen Grundlage. *Räumliche Stabilität* meint ihre Einheitlichkeit im gesamten kroatischen Sprachraum. *Flexible Stabilität in der Zeit* bedeutet, dass die Standardsprache einerseits bestrebt ist, ihre Kontinuität zu wahren, sich andererseits jedoch an die Bedürfnisse des zeitgenössischen Lebens anpasst, etwa um Bezeichnungen für neue Begriffe in sich aufzunehmen.

Die Standardsprachen unterscheiden sich dabei in ihrem Verhältnis zu Entlehnungen aus anderen Sprachen. Anders als in einigen anderen slavischen Sprachen zeigt das Kroatische seit jeher nur eine geringe Neigung zu Entlehnungen. Das Russische wie auch andere ostslavische Sprachen waren im Verlauf ihres Normierungsprozesses gegenüber verschiedenen nichtslavischen Europäern, die über andere slavische Sprachen in das russische Sprachsystem eingingen, eher positiv oder neutral eingestellt.

Die slavischen Sprachen des westlichen Kulturkreises zeigten unterschiedliche Einstellungen, was die Neigung zu Calques angeht. Während das Tschechische viele Lehnübersetzungen übernahm, zeigte das Polnische diese Tendenz kaum. Das Kroatische war Lehnübersetzungen gegenüber nur teilweise tolerant (TURK/SESAR 2009).

Seit dem Zerfall Jugoslawiens ist eine deutliche Hervorhebung der Unterschiede zwischen dem Bosnischen, Serbischen und Kroatischen und eine sog. (Re)kroatisierung der Standardsprache in Kroatien zu beobachten. Die (Re)kroatisierung bestand in der Wiederbelebung verdrängter Wörter, die der Zeit vor der Gründung des Königreichs Jugoslawien entstammen, und in der Verdrängung von Fremdwörtern, da die Entlehnung von Internationalismen als eine Eigenschaft des Serbischen gilt. Dies wurde unter anderem durch den Einsatz weitverbreiteter Medien wie Radio, Fernsehen und Tageszeitungen versucht (WINGENDER 1997). Die sprachliche (Re-)Kroatisierung (PEDERIN 1991; BAŠIĆ 1994) hatte dabei nicht nur eine symbolische Dimension, sondern erfüllte durch die Schaffung neuer kroatischer Terminologien auch die instrumentelle Sprachfunktion (COULMAS 2005). Nach dem Jahr 2000 kam es dann laut OPAČIĆ (2006; 2007a) unter den Bedingungen der Globalisierung zu einer verstärkten Anglisierung des Kroatischen.

Theoretisch basiert der vorliegende Beitrag auf dem Tetraedermodell der Standardsprachlichkeit, wie es im Beitrag von WINGENDER im vorliegenden Band (s. Kapitel 3) vorgestellt wird. Als Typ von Standardsprache wurde im Projekt ein Geflecht von Standardsprachenmerkmalen angesehen, das durch deren jeweilige Ausprägungen und Korrelationen beschreibbar ist. Folgende Merkmale des im Projekt zugrunde gelegten Tetraedermodells der Standardsprachlichkeit werden im vorliegenden Beitrag untersucht:

- „Einflüsse anderer Sprachen“, dargestellt am Ausmaß der Anglisierung;
- „Einflüsse anderer Varietäten“, dargestellt am Ausmaß des nichtstandardsprachlichen Einflusses;

- „Offizielle Attitüden“ und „Kodifizierung“, dargestellt anhand der linguistischen Fachliteratur und kodifikatorischer Werke;
- „Verwenderattitüden“, dargestellt an sprachreflexiven Kommentaren aus Internet-Foren.

Für die Untersuchung der ausgewählten Merkmale eignet sich insbesondere das korpuslinguistische Verfahren, durch das große Materialmengen leichter auszuwerten sind. Die von der Prager Schule beschriebenen Tendenzen der Internationalisierung vs. Nationalisierung sowie Demokratisierung vs. Intellektualisierung (vgl. HAVRÁNEK 1976: 106f.) finden heutzutage ihren Reflex in den Prozessen der Internationalisierung (im Weiteren beschränkt auf Anglisierung) und Substandardisierung.

Um die tatsächliche Widerspiegelung dieser Tendenzen im Sprachgebrauch zu überprüfen, wurde zuerst eine umfangreiche Literaturrecherche durchgeführt, die sowohl die Spracheinstellungen der Schöpfer- als auch der Verwenderinstanz der Standardsprache berücksichtigte. Um die Verwenderattitüden zu erforschen, wurde das Internet (hauptsächlich Foren und Blogs) nach folgenden Stichwörtern untersucht: *anglizam*, *anglizmi u hrvatskome jeziku*, *žargon*, *hrvatski žargon*. Neben der systematischen Erfassung der Debatte um die Anglisierung und Substandardisierung in der kroatischen Sprachgemeinschaft erbrachte diese Recherche eine Liste von lexikalischen Einheiten, die auch in der linguistischen Fachliteratur immer wieder kritisiert werden. Daraufhin wurde die Frequenz dieser kritisierten Einheiten im Publizistik-Subkorpus der *Hrvatska jezična riznica*<sup>5</sup> untersucht sowie ihr Vorkommen in deskriptiv-normativen Wörterbüchern (ŠONJE 2000; MATASOVIĆ 2003; ANIĆ 2009). Weitere Frequenzanalysen zu Lehnübersetzungen und substandardsprachlichen Wortbildungsverfahren wurden unternommen, um die Tendenzen der Anglisierung und Substandardisierung zusätzlich zu dokumentieren. Im Folgenden sollen Aussagen über die kroatische Standardsprache anhand von Untersuchungen ihres publizistischen Funktionalstils getroffen werden.

## 1. Der publizistische Funktionalstil der kroatischen Sprache

Die kroatistische Literatur zur funktionalen Stilistik ist reichhaltig: Zu nennen sind hier in erster Linie die zahlreichen Arbeiten von SILIĆ, BADURINA/KOVAČEVIĆ und SAMARDŽIJA. Über diverse Einzelaspekte liegen darüber hinaus Arbeiten von HUDEČEK/MIHALJEVIĆ, PRANJKOVIĆ, RIŠNER und GLUŠAC, wie auch von jüngeren Autoren wie GOJEVIĆ, BIJELIĆ oder PETRIŠEVAC vor.

Die funktionalen Stile der Standardsprache unterscheiden sich in ihrem Verhältnis zur Norm. Einige Funktionalstile weisen einen höheren Grad an Individualität und Unabhängigkeit gegenüber der Norm auf, während andere enger an die Norm gebunden sind. So steht der publizistische Stil dem allgemeinen Standard näher als der Stil der künstlerischen Literatur oder der Stil des Alltagsverkehrs, ist jedoch andererseits unabhängiger von ihm als der wissenschaftliche oder administrative Stil. Jeder Funktionalstil zeigt auf verschiedenen sprachlichen Ebenen seine Besonderheiten, so auch auf der lexikalischen: Während der Stil

<sup>5</sup> Eine parallele Untersuchung des *Hrvatski nacionalni korpus* hat in allen Fällen vergleichbare Werte ergeben, so dass hier allein die Ergebnisse aus der *Hrvatska jezična riznica* präsentiert werden.



der künstlerischen Literatur durch *Poetismen* oder der Stil des Alltagsverkehrs durch *Kolloquialismen* gekennzeichnet ist, zeichnet sich der publizistische Funktionalstil durch *Journalismen* aus. Die Funktionalstile unterscheiden sich darüber hinaus in ihren morphologischen und syntaktischen Eigenarten.

Nach HUDEČEK/MIHALJEVIĆ ist der publizistische Funktionalstil eben jener Stil, der die Standardnormen bestätigt oder widerlegt und somit auf problematische Stellen der Norm hinweisen kann. Der publizistische Funktionalstil könne als ein Filter betrachtet werden, durch den Einheiten aus dem Jargon in die Standardsprache übergehen können:

„Publicistički funkcionalni stil pokazuje živost i aktualnost, norma se u njemu najbolje ovjerava, ali i najlakše razara. U njemu se također najbolje primjećuje ono što je u normi upitno. On je filter kroz koji mnoge značajke razgovornoga stila postupno ulaze u općeobvezatni standard.“ (HUDEČEK/MIHALJEVIĆ 2009: 10).

In der folgenden Untersuchung sollen Wandlungsprozesse der standardsprachlichen Norm insbesondere im lexikalischen Bereich aufgezeigt werden. Es soll beschrieben werden, inwieweit lexikalische Einheiten aus dem Englischen und aus dem Substandard in den publizistischen Funktionalstil des Kroatischen eingedrungen sind.

## 2. Forschungsüberblick zu Anglizismen und Jargonismen

### 2.1. Anglizismen

Die Erforschung des Einflusses des Englischen auf die kroatische Sprache kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, deren Anfänge bis in das 19. Jahrhundert zurückreichen. SOČANAC/NIKOLIĆ-HOYT (2006) konstatieren einen massiven Einfluss des Englischen in zwei Phasen des 20. Jahrhunderts, zum einen während des Zweiten Weltkrieges, zum anderen in den 60er Jahren:

„After Tito's break with Stalin and the Soviet Union, Yugoslavia became one of the few Communist countries in Europe outside the Soviet bloc, and was open to a large extent to western influences. Thus, starting from the 1960s, English became the first, and certainly the most popular, foreign language learnt in schools. Anglo-American pop culture was widely popular, English and American films and TV broadcasts were watched with enthusiasm, and magazines could easily be found at Yugoslav newsstands, while specialized bookshops offered English and American literature.“ (SOČANAC/NIKOLIĆ-HOYT 2006: 307)

In den 60er Jahren startete in Zagreb auch ein großes internationales Forschungsprojekt, in dessen Rahmen Anglizismen in 22 Sprachen erforscht wurden. Die Ergebnisse dieses Projekts sind in der Publikation *The English Element in European Languages* (FILIPOVIĆ 1982: 1991) dokumentiert. FILIPOVIĆ/MENAC (2005) konstatieren, dass es mit dem Prozess der Globalisierung zu einer weiteren intensiven Sprachkontaktphase gekommen sei. Englisch ist die internationale Sprache der Werbung, des Films, des Fernsehens, der Musik, der Wissenschaft und der Technologie. Die englische Sprache beeinflusst als Weltsprache nachdrücklich

alle Sprachen, mit denen sie in Berührung kommt. Hybridbezeichnungen wie *franglais*, *sven-gels*, *Denglisch*, *Spanglish*, *evroangleščina*, *croanglish*, *hrengleski* (MUHVIĆ-DIMANOVSKI 2005) zeugen von der Ausdehnung des Englischen in andere Sprachen. Am deutlichsten zeigt sich dieser Prozess im Bereich der Lexik, wobei Lexeme aus den unterschiedlichsten Sachspähren (Politik, Wirtschaft, Technologie, Sport, Kultur, Freizeit) entlehnt werden.

In der Kroatistik besteht eine gewisse terminologische Verwirrung hinsichtlich der Benennung von Entlehnungen aus dem Englischen: Obwohl der Großteil der Kroatisten Lehnwörter englischen Ursprungs mit dem Ausdruck *anglizam* bezeichnet, ist die Terminologie hier nicht einheitlich. So plädiert GLUHAK (2009) für den Gebrauch des Begriffs *anglicizam*, obwohl dieser selbst ein Lehnwort aus der englischen Sprache ist. Dies ist auch das Hauptargument der meisten Kroatisten für die Bevorzugung des Ausdrucks *anglizam*. GLUHAK sieht den Unterschied zwischen den Suffixen *-izam* und *-icizam* darin, dass sich das Suffix *-izam* auf eine geschichtliche Epoche beziehe. Deshalb sollte der Begriff *anglizam* nur für Entlehnungen aus dem Altenglischen benutzt werden, während mit dem Ausdruck *anglicizam* jüngere Entlehnungen im aktuellen Sprachgebrauch bezeichnet werden sollten. In den meisten Fachpublikationen wird der Ausdruck *anglizam* jedoch für alle Anglizismen gebraucht.

HUDEČEK/MIHALJEVIĆ (2009) definieren Anglizismen als Lehnwörter aus der englischen Sprache, die nicht unbedingt englischen Ursprungs, aber an das englische Sprachsystem angepasst sein müssen:

„Anglizam je svaka riječ preuzeta iz engleskoga jezika koja označuje koji predmet, ideju ili pojam kao sastavne dijelove engleske civilizacije; ona ne mora biti engleskoga podrijetla, ali mora biti prilagođena sustavu engleskoga jezika i integrirana u engleski jezik.“ (HUDEČEK/MIHALJEVIĆ 2009: 107)

Als Anglizismen gelten nach Auffassung der Kroatistik dem kroatischen Sprachsystem *angepasste* Wörter fremden Ursprungs, die über das Englische entlehnt wurden. Die Bestimmung von Anglizismen fällt zuweilen deshalb schwer, weil sie im Sprachgebrauch schon so gefestigt sind, dass die Sprachverwender sie überhaupt nicht mehr als Entlehnungen wahrnehmen (zum Beispiel *jahta*, *film*, *test*, *gol* usw.).<sup>6</sup> Heutzutage finden sich jedoch immer öfter orthographisch *unangepasste* englische Wörter in kroatischen Texten (HUDEČEK/MIHALJEVIĆ 2009; OPAČIĆ 2007a; SOČANAC ET AL. 2005). Nach der traditionellen Definition gelten solche orthographisch *unangepassten* englischen Wörter nicht als Anglizismen. FRANČIĆ ET AL. (2006) setzen sich vor diesem Hintergrund jedoch für eine Ausweitung der Definition des Begriffs *Entlehnung* ein:

„U posljednje se vrijeme često u hrvatski jezik posuđuju riječi bez ikakve prilagodbe. Po tradicionalnoj podjeli te riječi nisu smatrane posuđenicama nego stranim riječima te se o njima nije govorilo u jezičnome posuđivanju. Budući da se posljednjih godina baš neprilagođene riječi najčešće posuđuju te da je na znanstvenim skupovima već isticana ideja da i one budu uključene u posuđenice, ovdje navodimo i takve primjere.“ (FRANČIĆ ET AL. 2006: 207)

6 Beispiele aus FILIPOVIĆ/MENAC (2005).



Diese Ausweitung der Definition von Anglizismus scheint sinnvoll zu sein, da unsere weiter unten vorgestellten Korpusuntersuchungen eine große Präsenz von orthographisch unangepassten englischen Wörtern in kroatischen Zeitungstexten nachgewiesen haben.

Anglizismen werden dabei oft nicht direkt in die Standardsprache übernommen, sondern zuerst oft nur in verschiedenen Substandardvarietäten (bspw. dem Jugend- oder Internetjargon) verwendet (SKELIN HORVAT/MUHVIĆ-DIMANOVSKI 2010: 372).

## 2.2. Jargonismen

Die Definition von *Jargon* bereitet der Kroatistik noch größere Schwierigkeiten. In der kroatistischen Fachliteratur werden die Begriffe *žargon*, *šatrovački govor*, *sleng* und *argo* nicht klar voneinander abgegrenzt und zum Teil synonym verwendet:

„Termin **žargon**, premda najčešći u hrvatskoj jezičnoj uporabi, često zamjenjuju termini **sleng** ili **šatrovački**: i jedan i drugi mogu se manje ili više poistovjetiti s žargonom, iako u engleskome također postoji **jargon** kao uži pojam (jezik vezan uz profesije i sl.); isto tako neki autori smatraju kako je i šatrovački samo podskup žargona, tj. da pripada **zatvorenijim** skupinama. Bez obzira na to kojim se terminom služili, autori uglavnom misle na istu jezičnu pojavu pa bi se u tom smislu ta tri termina mogla donekle smatrati sinonimima.“ (MUHVIĆ-DIMANOVSKI 2002: 76)

SAMARDŽIJA (2005) bietet eine kurze Übersicht über die Anfänge der kroatistischen Auseinandersetzung mit diesem Sprachphänomen, die sich bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts erstrecken. Die Werke der literarischen Generation der *krugovaši*, die sich um die Zeitschrift *Krugovi* (1952–1958) versammelt hatte, waren von einer großen Vielfalt von substandard-sprachlichen Elementen geprägt. Wie SAMARDŽIJA (2005: 96) berichtet, nannten die *krugovaši* diesen ihren Schreibstil zunächst *šatrovački*, später dann auch *žargon*.

Meistens wird *žargon* als Oberbegriff für alle oben erwähnten Substandardvarietäten verwendet (SKELIN HORVAT/MUHVIĆ-DIMANOVSKI 2010: 371). Der Objektbereich von *žargon* ist damit durchaus heterogen. SAMARDŽIJA (2005) unterscheidet generationenspezifische Jargons, z.B. Schüler- und Studentenjargons, von professionellen Jargons. Während Generationenjargons eher unter dem Einfluss der gesprochenen Sprache stehen, werden professionelle Jargons auch von den verschiedenen Fachsprachen beeinflusst. BUGARSKI definiert Jargon als eine „Sprache im Kleinen“ und schlägt eine Differenzierung zwischen *stručni*, *subkulturni* und *omladinski žargon* vor. Daneben verweist BUGARSKI auf eine zusätzliche Bedeutung des Ausdrucks *žargon* im Sinne von „individueller Redeweise“:

„Drugim rečima, žargon je u isto vreme *vrsta jezika* i *način govora* – i ova dvostrukost rađa napetost koja nas, kako izgleda, upućuje u suštinu problema. Naime, žargon u ova dva slučaja nosi bitno različita, često direktno suprotna obeležja.“ (BUGARSKI 2006: 17)

SKELIN HORVAT/MUHVIĆ-DIMANOVSKI (2010: 371) bestimmen *žargon* in erster Linie als lexikalisches Phänomen, während die Besonderheiten des Jargons auf anderen sprachlichen Ebenen weniger stark ins Auge fallen.

Die meisten Autoren verstehen unter *žargon* eine substandardsprachliche Varietät, die von einer bestimmten sozial, kulturell oder beruflich abgegrenzten Sprechergruppe in einer meist mündlichen oder privat-schriftlichen Situation verwendet wird:

„Žargon je specijalni jezik pojedine socijalne skupine ljudi. Takav jezik stvara skupina statusno, strukovno ili kako drukčije povezanih ljudi da bi se njime razlikovala od ostatka društvene zajednice i da bi se njezini pripadnici međusobno prepoznali. [...] Žargon je dio posve neobvezatne komunikacije pojedine skupine i obično se ostvaruje samo u govoru ili u privatnoj, neobvezatnoj prepisci (privatnim bilješkama, pismima, elektroničkim porukama, „razgovoru“ na internetu itd.).“ (FRANČIĆ ET AL. 2006: 241f.)

SAMARDŽIJA (2005) stellt das Verhältnis der kroatischen Nonstandard- und Substandardidiome zur kroatischen Standardsprache graphisch folgendermaßen dar:

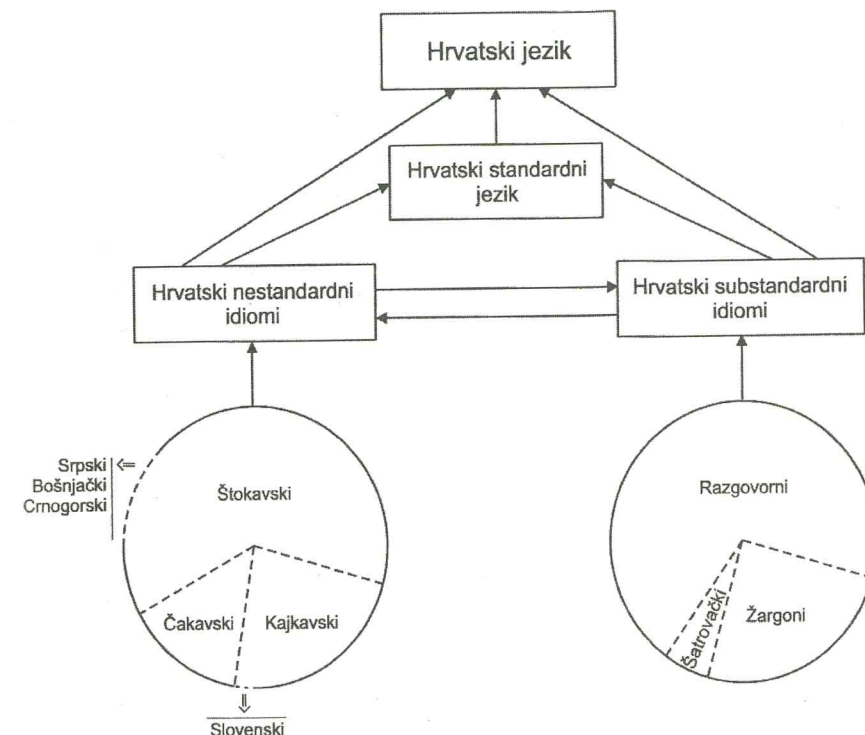


Abbildung: Varietäten des Kroatischen nach SAMARDŽIJA (2005: 98)

FRANČIĆ ET AL. (2006) und HUDEČEK/MIHALJEVIĆ (2009) betonen in ihren Arbeiten zu den Funktionalstilen des Kroatischen, dass *Jargonismen* in der Standardsprache nicht zulässig sind, während *Kolloquialismen* zum Funktionalstil des Alltagsverkehrs gehören. Diese Abgrenzung zwischen *Kolloquialismen* und *Jargonismen* wird von SKELIN HORVAT/MUHVIĆ-DIMANOVSKI (2010: 374) jedoch problematisiert: Der Jargon zeichne sich durch Flüchtigkeit, Kurzlebigkeit und hohe Fluktuation seiner lexikalischen Elemente aus. Elemente einzelner Jargons können dabei mit der Zeit in die Alltagssprache und auch in den Standard eindringen. Einer der möglichen Wege führt gerade über den publizistischen Stil, in dem Jargon-Ausdrücke aufgrund ihres expressiven Wertes nicht selten anzutreffen sind. In der kroatischen sprachwissenschaftlichen Literatur lassen sich jedoch nur wenige Arbeiten



finden, die solche Prozesse des Eindringens substandardsprachlicher Lexik in die Standardsprache beschreiben.

### 3. Merkmal „Offizielle Attitüden“

#### 3.1. Anglisierung

Zur Zeit Jugoslawiens galt das Kroatische als Teil einer plurizentrischen Standardsprache, des Serbokroatischen. Seit den 1960er Jahren können in Teilen der kroatischen Sprachgemeinschaft auf Eigenständigkeit abhebende sprachpolitische Tendenzen beobachtet werden (vgl. den Beitrag von MIĆANOVIĆ im vorliegenden Sammelband), die sich mit der Unabhängigkeit Kroatiens voll entfalten konnten.

OPAČIĆ (2007a: 240) gliedert die Entwicklung der kroatischen Standardsprache seit dem Zerfall Jugoslawiens in zwei Phasen: Die ersten Jahre der Selbständigkeit seien durch die Wiederaufnahme von während der unitaristischen Zeiten unerwünschten und verdrängten Wörtern gekennzeichnet gewesen (Rekroatisierung). Die zweite Phase dauere immer noch an und sei durch das Eindringen von *Angloamerikanismen* geprägt. Aufgrund der Überfülle englischer Wörter und Ausdrücke in der kroatischen Presse sei die Kommunikation ernsthaft beeinträchtigt, was zuweilen zur Unverständlichkeit führe und die kroatische Sprache zur Unkenntlichkeit bringe:

„Danas je komunikacija između medija i „konzumenta“ zbog (pre)obilja engleskih riječi i izraza ozbiljno narušena i hrli prema nerazumljivosti, a hrvatski jezik prema neprepoznatljivosti.“ (OPAČIĆ 2006: 6)

Allein die Sichtung der zahlreichen kroatistischen Titel zum Thema Anglizismen zeugt von der Emotionalität der Debatte um die Anglisierung, wie folgende kleine Auswahl veranschaulichen mag:

- Anglizizmi i prevođenje: bez konzaltinga nema happy enda (ANTUNOVIĆ 1996)
- Mehanizmi obrane hrvatskoga od stranih jezičnih utjecaja (KRYŽAN-STANOJEVIĆ 2001)
- Govorite li hrengleski? (VILKE/MEDVED-KRAJNOVIĆ 2006)
- Ususret pidžinizaciji hrvatskoga jezika (OPAČIĆ 2006)
- Prodor engleskih riječi u hrvatski jezik (OPAČIĆ 2007b)
- Jezično ravnodušje (KOVAČIĆ 2007)
- Govorimo jezikom menadžera – govorimo hrvatski (PETI-STANTIĆ ET AL. 2009)

KOVAČIĆ (2007: 67) bestreitet die Auffassung, dass sich die Sprache durch Entlehnungen weiterentwickle und dass Entlehnungen einen Brückenschlag zwischen verschiedenen Kulturen darstellten. Nach KOVAČIĆ (2007) bereicherten Entlehnungen die Sprache nicht, sondern führten vielmehr zu deren Verarmung. Je archaischer ein Wort sei, desto enger sei dessen Verbindung zu den so genannten Weltsprachen.

OPAČIĆ (2007a: 243) beschwört angesichts der Anglisierungstendenz gar einen Identitätsverlust des Kroatischen herauf, wenn sie das Kroatische eine „Bastard-Sprache“ nennt, die zusammen mit Pidginsprachen zu einem Sprachtyp zusammengefasst werden könnte.

Der als „Aggression“ (VILKE/MEDVED-KRAJNOVIĆ 2006: 769) empfundene Einfluss des Englischen bildete auch den Anlass für zahlreiche Werke von BABIĆ, der in seiner zweifels-ohne ironischen Broschüre *Prijedlog za ukidanje hrvatskoga jezika* (BABIĆ 2003) so weit geht, die kroatische Sprache angesichts der Omnipräsenz des Englischen gar für überflüssig zu erklären (vgl. WINGENDER/BARKIJEVIĆ/MÜLLER 2010: 142).

Um dieser bedrohlichen Situation Herr zu werden, mahnen FRANČIĆ ET AL. (2006) eine Verbesserung der Sprachkultur, insbesondere des publizistischen Stils, an, da gerade er einen großen Einfluss auf den so genannten neutralen Standard ausübe:

„Anglizmi i neprilagođene engleske riječi posebno su česti u publicističkome funkcionalnom stilu. Zbog golemog utjecaja tog stila na ostale stilove i neutralni standard, zadatak je jezične kulture da pokuša posebno djelovati na taj stil.“ (FRANČIĆ ET AL. 2006: 215)

OPAČIĆ (2007a) beschäftigt sich weiter mit den Ursachen für das ungehemmte Eindringen von *Amerikanismen* in die kroatische Standardsprache. An erster Stelle nennt sie „die Neigung der Kroaten allem gegenüber, was aus dem Ausland kommt“. Als zweiten Grund führt sie den technologisch-medialen Wandel an. Geistige Faulheit, Konformismus und Snobismus spielten ebenfalls eine Rolle (OPAČIĆ 2007a: 246f.). Sie führt die häufige Verwendung von Anglizismen im publizistischen Stil u.a. auf den verbreiteten *Copy-paste-Journalismus* zurück, der in der bloßen Übertragung englischsprachiger Medientexte ins Kroatische besteht (OPAČIĆ 2006: 184). Als weiteren Grund für die Verbreitung von Anglizismen führt sie eine gewisse Angst der Sprecher vor der puristisch umgebauten Standardsprache an:

„Strah od standardnoga materinskoga jezika specifična je pojava u Hrvatskoj, i to ne starija od 90-ih godina 20. stoljeća.“ (OPAČIĆ 2006: 187)

Seit der Unabhängigkeit Kroatiens und der damit vorherrschenden rekroatisierenden Sprachideologie zeigt ein Großteil der Muttersprachler eine große Verunsicherung bezüglich der politisch korrekten Normen der Standardsprache:

„Svi smo svjedoci mucavosti i blijeda nastupa hrvatskih izvornih govornika u javnosti kada treba nešto suvislo reći, a kad se to još pokuša na hrvatskom standardnom jeziku, rezultat je još jadniji.“ (OPAČIĆ 2006: 187)

Bei einer Fragebogenstudie mit 291 Personen (OPAČIĆ 2007a: 240) stellte sich heraus, dass 75% der Befragten Unwohlsein oder Angst empfinden in Situationen, in denen sie die kroatische Standardsprache verwenden sollen. Um bloß nicht in Verruf zu geraten, einen serbokroatischen anstatt eines kroatischen Ausdrucks zu verwenden, würde man lieber einen Anglizismus gebrauchen.

HUDEČEK/MIHALJEVIĆ (2009: 78) heben zwar den zulässigen Gebrauch von Entlehnungen als Stilmerkmal des publizistischen Stils hervor, empfehlen aber trotzdem immer ein kroatisches Äquivalent. Sie haben folgende Regeln zur Vermeidung von Anglizismen erarbeitet, die beim Verfassen von Texten wie auch bei Fernsehauftritten helfen sollen:



1. „Kad god je to moguće, anglizam ili englesku riječ zamijeniti domaćom riječju.“
2. Ako to nije moguće, bolje prihvatiti riječ tvorenu prema latinskome ili grčkome (internationalizam) nego prema engleskome, npr. bolje junior nego džunior, referencija nego referenca, donator nego donor.
3. Razmisliti o mogućnosti fonetizacije engleskih riječi (šou umjesto show, intervju umjesto interview).
4. Ako se već mora prihvatiti izvorno napisana engleska riječ, treba je kurzivirati.“ (HUDEČEK/MIHALJEVIĆ 2009: 117)

Demgegenüber lassen sich in der Kroatistik auch liberalere Positionen finden: TEŽAK (2004) lässt den Gebrauch von Anglizismen zwar zu, knüpft deren Zulässigkeit allerdings an die Bedingung ihrer stilistisch-kontextuellen Angemessenheit:

„Razumije se, anglizme ne ćemo goniti ako su već općeprihvaćeni u kojem uskom, obično vrlo stručnom i teško prevodljivom značenju ili ako su stilski obilježene riječi u tekstovima gdje je takva uporaba primjerena sadržaju, prostoru i vremenu.“ (TEŽAK 2004: 38)

DRLJAČA MARGIĆ (2011) unterscheidet unter Berufung auf die Arbeiten von MELCHERS/SHAW (2003), AITCHINSON (2004), MYERS-SCOTTON (2006) und ONYSKO (2007) grundsätzlich zwischen nötigen und unnötigen, bzw. funktionalen und modischen Entlehnungen. Den primären Grund für Entlehnungsprozesse sieht sie in der „Vervollständigung lexikalischer Lücken“ in der Empfängersprache. Weitere Gründe für Entlehnungen seien die „Osmose“, also die Tatsache, dass die Empfängersprache dem Englischen ständig ausgesetzt sei, ferner das Gesetz der Sprachökonomie sowie die Attraktivität des Englischen:

„Doživljaj engleskoga kao kreativnijega, vitalnijega i fleksibilnijega jezika proizlazi dijelom iz pozornosti koja se pridaje čistoći standardnoga hrvatskog jezika i opreznosti koja proizlazi iz takve tradicije, a dijelom i iz nedostatka „avanturizma“ u standardnome hrvatskom jeziku. Previše toga, čini se, nije u duhu hrvatskoga jezika, dok u engleskome „prolazi“ gotovo sve. Takva jezična fleksibilnost (tolerantnost, otvorenost i prilagodljivost), relativno strana našem jezičnom podneblju, čini engleske izraze privlačnijim, jednostavnijim i modernijim.“ (DRLJAČA MARGIĆ 2011: 60)

Hier wird also das hohe Prestige des Englischen als einer kreativen, flexiblen und modischen Sprache betont. Für die Beliebtheit von Entlehnungen seien darüber hinaus auch ihre Neutralität sowie ihre Fähigkeit zur präzisen Begriffsbezeichnung verantwortlich.

DRLJAČA MARGIĆ (2011) bestimmt des Weiteren das Verhältnis zwischen Entlehnungen und einheimischen Äquivalenten. Ihrer Meinung nach komme es hier nie zu absoluter Synonymie: Einheimische Wörter und Entlehnungen unterschieden sich in ihrem Bedeutungsinhalt und -umfang, sowohl in stilistischer als auch in funktionaler Hinsicht. Durch Anglizismen werde also eine präzisere Ausdrucksweise und eine größere Auswahl ermöglicht:

„Posuđenice pri tome ulaze u sinonimske odnose s nastalim ili postojećim domaćim ili udomaćenim riječima. Ako se pođe od toga da se apsolutni sinonimi nikada ne javljaju u praksi jer jezična ekonomija priječi redundantnost u jeziku, paralelna uporaba posuđenice i domaće zamjene ne dovodi do istoznačnosti u jeziku, već do paralelne uporabe dvaju izraza koji se stilski, funkcionalno i(li) značenjski raslojavaju

te omogućavaju preciznije izražavanje i slobodu osobna izbora.“ (DRLJAČA MARGIĆ 2011: 56)

Eine ebenfalls tolerante Position vertritt MUHVIĆ-DIMANOVSKI (2005), die Anglizismen lediglich als eine Sonderform von Neologismen betrachtet, die im allgemeinen Rahmen von Sprachwandelprozessen beschrieben werden sollten.

SILIĆ (2006) weist in seinem Aufsatz zu Entlehnungen (vor allem Internationalismen) auf ihre wichtige Bedeutung für die Funktionalstile hin:

„Kad se postavlja pitanje rabiti ili ne rabiti takve (internacionalne) riječi, načelno se na nj može odgovoriti – rabiti. Prije svega zato što internacionalne riječi nisu nenacionalne riječi (internacionalno se ne smije brkati sa stranim ili tuđim), a onda i zato što su sva profesionalna područja, pa onda i novinarsko, bez njih nemoćna.“ (SILIĆ 2006: 93)

KATIČIĆ (1996) vertritt in seinem Artikel über die Grundsätze der Standardsprachlichkeit die Auffassung, dass sich die Norm in keinerlei Form gegen Entlehnungen verwehren sollte. Anglizismen sollten parallel zu einheimischen Wörtern verwendet werden, und bei der Wahl zwischen ihnen sollten die Sprachverwender absolut frei sein.

Diese kurze Darstellung der kroatistischen Debatte um die Anglisierung soll mit einer ungewöhnlichen Perspektive auf die Problematik schließen: CVIKIĆ (2009: 97f.) weist darauf hin, dass die (auch sprachliche) Globalisierung nicht nur aus einer rein negativen Perspektive betrachtet werden müsse: Der Einfluss des Englischen auf das Kroatische zeige sich nicht nur in der Übernahme von „unnötigen“ Entlehnungen, sondern bewirke auch ein gesteigertes Interesse der Sprachverwender an ihrer Muttersprache, was sich in zahlreichen Foren und Blogs im Internet zeige. Somit führe der englische Einfluss zu einer Sensibilisierung für Belange der Sprachpflege.

Die „Einflüsse anderer Sprachen“ nehmen also einen wichtigen Platz im Diskurs der kroatistischen Sprachwissenschaftler ein. Wie aus der dargestellten Debatte zu entnehmen ist, herrscht in der kroatistischen Linguistik eine puristische Einstellung gegenüber Anglizismen vor. Liberale Attitüden nehmen im Fachdiskurs um die Anglizismen eine eher untergeordnete Position ein.

### 3.2. Substandardisierung

Die „Einflüsse anderer Varietäten“ auf die kroatische Standardsprache bleiben dagegen weitgehend unerforscht. So fällt es schwer, linguistische Werke zu finden, die bspw. dialektale Einflüsse auf den so genannten neutralen Standard beschreiben. Die Literatur zu Jargonismen ist noch rarer. Die Gründe dafür könnten in der Tatsache liegen, dass Jargonismen sehr unbeständig sind. Viele Jargonismen werden meist schon durch ein anderes Wort ersetzt, bevor sie sich in der Sprachgemeinschaft verbreiten können. Trotzdem gelingt es einigen Wörtern und Ausdrücken, die zu bestimmten Jargons gehören, ein breiteres Verwenderspektrum zu erreichen. Somit fungieren sie als Korpusbestandteil der Alltagssprache und können so auch in andere Funktionalstile eingehen:

„Ono što je dijelom žargona jedne skupine, bilo profesionalne bilo dobno ili na neki drugi način određene, vremenom može postati dijelom svakodnevnoga govornoga jezika.“ (SKELIN HORVAT/MUHVIĆ DIMANOVSKI 2010: 375).



BUGARSKI (2009), der den serbischen Jargon erforscht, sieht in Jargonismen eine entscheidende Modernisierungskraft der Sprache:

„Proces modernizacije oblikuju različiti činioci, među kojima je dosada ostala uglavnom nezapažena uloga žargona. A nju ne bi trebalo gubiti iz vida, jer u osnovne zadatke žargona spada razbijanje stega nametnutih nasleđenim i neretko krutim normama standardnog jezika, kroz isprobavanje novih jezičkih mogućnosti a sa dejstvom koje se može okarakterisati kao modernizacijsko.“ (BUGARSKI 2009: 155).

Ferner weist BUGARSKI auf die entscheidende Bedeutung der Wortbildungsmodelle hin, mit deren Hilfe Jargonismen gebildet werden. Obwohl der Jargon einer starken lexikalischen Veränderung unterworfen ist, sind die im Jargon produktiven Wortbildungsmuster konstant:

„Pri tome valja imati u vidu da naši nalazi načelno ipak ne važe isključivo za kratkoveki žargon: pojedinačni žargonizmi dolaze i prolaze, ali jednom uvršćeni tvorbeni mehanizmi ostaju na raspolaganju celini jezika.“ (BUGARSKI 2009: 154).

SKELIN HORVAT/MUHVIĆ DIMANOVSKI (2010) beobachten eine zunehmende Neutralisation der Opposition zwischen privater und öffentlicher Kommunikation, die durch die neuen Medien noch verstärkt wird. Der Gebrauch von Jargonismen in der öffentlichen Kommunikation sorgt dank ihrer Expressivität für große Aufmerksamkeit:

„Upravo je ekspresivnost važan element koji često pridonosi odluci govornika da žargonizam upotrijebi u neočekivanome kontekstu. Zbog svoje afektivne vrijednosti, kao i zbog činjenice da se pojavio u nekom ozbiljnom kontekstu, žargonizam će privući pažnju, izazvati reakcije – bilo pozitivne bilo negativne – te biti vrlo brzo zapamćen.“ (SKELIN HORVAT/MUHVIĆ DIMANOVSKI 2010: 377)

Insbesondere die neuen Medien tragen so zur Verbreitung von Jargonismen bei.

KOVAČEVIĆ (2001/2002: 380) sieht den Jargon dabei immer in Opposition zur Standardvarietät. BUGARSKI (2009) plädiert für eine Hinterfragung der standardsprachlichen Norm und ihre Anpassung an den Usus, wenn der gegenwärtige Sprachgebrauch die geltenden Normen nicht mehr widerspiegelt:

„A kada je takav slučaj, biće da je došlo vreme da se nasleđene norme od pre 150 godina konačno prilagode stvarnoj jezičnoj upotrebi – i to ne u samom žargonu, nego u opštem govornom standardu.“ (BUGARSKI 2009: 164)

Die Tendenz der Substandardisierung entzündet in Fachkreisen also im Unterschied zur Internationalisierungstendenz keine kontroverse Debatte. Das Eindringen substandard-sprachlicher Lexeme in die Standardsprache wird lediglich konstatiert.

#### 4. Merkmal „Verwenderattitüden“

##### 4.1. Anglisierung

DRLJAČA MARGIĆ (2009a: 329) vergleicht die Einstellungen der serbischen und kroatischen Sprachgemeinschaft gegenüber Entlehnungen. Während die Kroaten seit jeher eine explizit

puristische Haltung zeigten, kenne das Serbische keine so stark ausgeprägte Sprachpflege oder Angst vor Überfremdung:

„Za razliku od srpskoga, koji se „ne odlikuje purizmom no internacionalizmom“ (RADOVANOVIĆ 2009: 209) u hrvatskome je jeziku oduvijek bila jasno izražena težnja za jezičnom čistoćom. Ona je prisutna u hrvatskome književnom jeziku već od njegovih početaka i obilježila je čitavu njegovu povijest (TURK 1996: 69). Predstandardno razdoblje karakterizira implicitni purizam, a u standardnome razdoblju od polovice 18. stoljeća uz implicitni sve je jači i eksplicitni purizam, usmjeren u prvome redu prema posuđenicama.“ (DRLJAČA MARGIĆ 2009a: 329)

DRLJAČA MARGIĆ (2009a) führte eine Befragung an 69 serbischen und kroatischen Studenten durch, welche die vorherrschenden Tendenzen in beiden Sprachgemeinschaften zeigt. Nicht nur die kroatischen Sprachwissenschaftler, sondern auch die Sprachverwender sorgen sich um die „Reinheit“ der kroatischen Sprache, insbesondere im Vergleich zu den Sprechern des Serbischen. Die kroatischen und serbischen Respondenten teilten zwar die Meinung, dass Entlehnungen unvermeidlich seien. Im Unterschied zu den serbischen Befragten bewerteten die kroatischen Sprecher diese Erscheinung aber als negativ.

Unsere Untersuchung von vierzehn Internet-Foren und neun Weblogs, die sich mit dem Thema Anglizismen auseinandersetzen, bestätigte die Einschätzung von DRLJAČA MARGIĆ, dass die kroatische Sprachgemeinschaft ein besorgtes Interesse am Zustand der Standardsprache zeige.<sup>7</sup> Entlehnungskritische Teilnehmer des öffentlichen Diskurses bilden in den untersuchten Foren und Blogs eindeutig die Mehrheit. Allein ein Blick auf deren Benennung ist aussagekräftig: *Ulaze li anglicizmi kroz 'mala vrata' u hrvatski standard* oder *Sinkronizirani napad na hrvatski jezik*. Oft rufen Anglizismen stark emotionalisierte Reaktionen hervor:

„Ja ih mrzim pogotovo one nepotrebne. Tako su neugodni mojim ušima da mi se kosa diže na glavi.“<sup>8</sup>

Der persönliche Bezug des Sprechers zur eigenen Sprache spielt eine große Rolle, weswegen die zu beobachtenden Veränderungen oft mit Befürchtungen verbunden sind:

„Ovo što vam želim ovdje pokazati jadan je, žalostan i tragičan crnohumorni prikaz anglikanizacije prekrasnog, zvučnog i bogatog, hrvatskog jezika, koji polako nestaje pod utjecajem nečega što možemo prihvatiti, ali ne i primjenjivati u tako strahovitim razmjerima – nemres biliviti – hrvatski u zadnje vrijeme zvuci bas ovako!“<sup>9</sup>

In den untersuchten Foren herrscht die Meinung vor, dass die Modeerscheinung der Anglizismen außer Kontrolle geraten sei und die Situation alarmierende Ausmaße angenommen habe. Besorgte Diskussionsteilnehmer überzeichnen die gegenwärtige Sprachsituation, wenn sie satirische Texte verfassen, die vor Anglizismen strotzen. So versuchen puristische User vor der Gefahr zu warnen, die von Anglizismen für die Vitalität des Kroatischen ausgehe:

7 Die Informationen aus den Internetquellen wurden im Juli 2013 abgerufen.

8 <http://www.forum.hr/showthread.php?t=215024>

9 <http://fotazine.org/?knjiga=forum&poglavlje=206&list=3731>



„[...] Ja da partijanim, ej, pa u ofisu sam od osam do osam, bez lančbrejka, bez ičega, čučim u boks samo na sendvičima i red bulu, a na pej dej se svaki put smrznem kad vidim za koji bulšit od keša rintam! Dvapat sam u godinu dana bio na aftervorku, toliko o mojem rejvanju ... Leptop mi je neki pretpotopni no nejm, s vindousima još iz disko ere, jedva sam užicao da mi apgredaju autluk, da barem mejlat mogu ko čovjek. O blekberiju da ne pričam, svaki pis of šit u holdingu ga je dobio, igzekjutivi i po dva, jedino ja još čmrljim s nekakvom rashodovanom motorolom, bez hendsfrija, bez ememesa, bez ičega. Fak! Hani, hendlaju me ko da sam zadnji ruki, a ko im donosi najbolje of de rekord stvari, ko se uvijek zna uvuć u bekstejd, oš Pipsima, oš Ti bief ovcima, kome god, pis of kejk, ju nejm it ... Ko jedini ima nou hau za odma skužit šta je hat, a šta fejk u cijelom ovom šoubiz hororu oko nas?! Ja, bejbi. A mobaju me i mobaju. Ali sad je dosta.

Di end. Čim im ovo napišem, uzimam dej of, idem malo trekat po šumi da si rifrešam misli, a onda će me čut. Moroni. Dilitaj ovaj mejl čim pročitaš, to je bilo for jor ajz onli. Tenks.

Napominjem da je ovo čisto da se zamislimo, kuda nas to vodi? :-((((“<sup>10</sup>

So ironisch diese Texte auch klingen mögen: Sie vertreten einen Topos, nach dem Eigenes und Fremdes klar voneinander zu trennen sind.

Puristisch orientierte Diskussionsteilnehmer plädieren dafür, Anglizismen aus dem Wortschatz des Kroatischen zu eliminieren. Oft wird versucht, Anglizismen durch archaische, aus dem Gebrauch gekommene kroatische Wörter zu ersetzen. Zur Vermeidung von Anglizismen werden ebenfalls kroatisierende Lehnübersetzungen vorgeschlagen, deren Künstlichkeit von anderen Diskussionsteilnehmern als unpassend und lächerlich empfunden wird:

„Najbolji primjer je "Breaking News", kaj sam vidio prevedeno kao "Prijelomna vijest", to je čisti kretinizam onoga ko prevodi ... kakva mrkla "Prijelomna vijest"? Ja bi stavio – "Izvanredna vijest" ili nešto drugo (jutro je, kava još nije proradila, pa ne mogu mislit kak spada).“<sup>11</sup>

Sprachpflegerisch orientierte Internetnutzer rufen zuweilen zu restriktiven Maßnahmen auf, etwa wenn sie die Verwendung von Anglizismen unter Strafe stellen wollen: „MORA SE UVESTI KAZNE ZA KVARENJE JEZIKA!“<sup>12</sup>

In einem der untersuchten Blogs<sup>13</sup> zum Thema Anglizismen wurde eine Umfrage durchgeführt, ob ein Gesetz zum Schutz der kroatischen Sprache zu begrüßen sei. 83% der Befragten waren der Meinung, dass es ein solches Gesetz schon längst hätte geben sollen.

Ein kleiner Anteil der Diskussionsteilnehmer zeigt sich Anglizismen gegenüber liberal eingestellt:

10 <http://fotozine.org/?knjiga=forum&poglavlje=206&list=3731>

11 <http://www.croportal.net/forum/drustvena/jezik-u-hrvatskoj-i-drugdje-26959/>

12 <http://forum.sijelo.com/showthread.php?t=2348>

13 <http://www.editorplus.hr/index.php/tema-mjeseca/135-anglizmi-u-hrvatskom-jeziku.html>

„Ponekad je puno bolji dobar anglizam, nego isforsirana hrvatska riječ!“<sup>14</sup>

Dem Sprachverfallskonzept wird oft mit einem Verweis auf die kroatische Sprachgeschichte begegnet: Zwar war das Kroatische in seiner historischen Entwicklung einem starken Einfluss des Deutschen, Italienischen, Ungarischen und Türkischen ausgesetzt, trotzdem übertrifft die Anzahl der Entlehnungen nicht die der indigenen Wörter im Kroatischen. Zudem wird oft darauf hingewiesen, dass einige der einst entlehnten und assimilierten Wörter heute als archaisch empfunden oder gar nicht mehr gebraucht würden:

„Ja se slazem sa Lupisom i zao mi je se vrlo često tuđice koriste tamo gdje nebi trebale i gdje postoji hrvatska riječ. Po pravopisu (barem onom kojeg sam ja učio) je dozvoljeno koristiti tuđice samo onda kada ne postoji adekvatna hrvatska riječ. A i ipak mi silno ide na zivce silovanje hrvatskih riječi tamo gdje to stvarno nema smisla. Kroz povijest je jezik upijao gomilu tuđica od germanizama, talijanizama do turcizama (nebi niti vjerovali koliko originalno turskih riječi izgovorite u jednom danu) i ne vidim da će uz ovu globalizaciju i internet ostati imun na anglizme. Svaki jezik na svijetu teži pojednostavljenju i razvija se jedino mi stalno izvlacimo neke riječi iz povijesti i samo si kompliciramo život. U svijetu u "sluzbeni" jezik čak ulaze riječi koje su totalno slengovske (npr. guglanje) a mi izmisljamo riječi za "jigging““<sup>15</sup>

Auch im Internet werden die Gründe für die Verbreitung von Anglizismen erörtert: Die Liste der Gründe reicht von einem kollektiven Identitätsproblem über mangelnde Sprachbildung bis hin zum hohen Prestige des Englischen, das zunehmend die Rolle einer *lingua franca* einnehme. Es ist aber auch von einem Minderwertigkeitskomplex einer kleinen Nation die Rede, die sich leicht von größeren Gesellschaften und Sprachen beeinflussen lasse.

Da die Internetnutzer meist über kein linguistisches Fachwissen verfügen, kritisieren sie meist generell die Verwendung von Anglizismen, ohne zwischen verschiedenen Medien (Fernsehen, Internet, Zeitschriften usw.) oder Sprachregistern zu unterscheiden.

## 4.2. Substandardisierung

Dies wird bei der Diskussion um die Verwendung von Jargonismen noch deutlicher. In den zehn analysierten Internet-Foren zu diesem Thema wird bspw. nicht zwischen Italianismen, Germanismen, Dialektismen und Jargonismen unterschieden (*prekokrasno*, *gablec*, *topić*, *slatkač*, *pardonček*, *fakat*). Verschiedentlich versuchen Diskussionsteilnehmer, die Begriffe *sleng*, *šatra*, *argo*, *žargon* voneinander abzugrenzen. Es existieren zahlreiche Foren, in denen es zu einem gegenseitigen Austausch zwischen kroatischen und serbischen Teilnehmern über die Besonderheiten des jeweiligen Jargons kommt.

Allgemein sind die Einstellungen gegenüber Jargonismen als eher positiv zu beurteilen. Auch wenn Jargonismen als „Formverbiegung“ beschrieben werden, ist damit keine negative Bewertung impliziert:

„Ne smatram to manje vrijednim, niti negativnim. To je izobličavanje, dakle mijenjanje forme, ali to ne znači odmah da je negativno. Da, koristim šatru, zato što

14 <http://www.forum.hr/showthread.php?t=215024>

15 <http://forum.ribolovnamoru.com/viewtopic.php?f=126&t=11747>



mi je dosadno stalno govoriti čisto književno. Smatram da i književni jezik i sleng imaju svoju ljepotu. 😊 Tak da ful volim šprehat šatrovački. 🍷<sup>16</sup>

Aus den zehn analysierten Foren ist die Spracheinstellung zu gewinnen, dass der Jargon eine Bereicherung der Sprache darstelle und ihr gleichsam ihre „Würze“ gebe, ohne die sie fade wäre:

„Zargon obogacuje jezik. (oni koji govore samo zargonom, imaju siromasan recnik; oni koji ne znaju zargon, imaju siromasniji recnik (nego sto bi ga mogli imati) Zargon ne zamenjuje prosto neke vrste reci, on cak prosiruje spektar znacenja. Na primer, imamo: jeftino i besplatno. U zargonu imamo: dzabe, dzab-dzabe i dzabalesku. Te reci su lepeza rasirena izmedju "jeftino" i "besplatno" Zargonske reci nose uvek neku pricu sa sobom (ako se upotrebljavaju smisljeno, znaci, kao zacin jeziku, a ne kao zaseban jezik).“<sup>17</sup>

Hinsichtlich einiger Jargonismen lässt sich gar die Überzeugung finden, sie bildeten schon einen Teil des Standardkorpus:

„Ali to i jest, da tako kažem, "sudbina" šatrovačkih izraza. Ne svih, dakako, a shvaćam i da tebe smeta afektacija, no i to je dio poruke. Međutim, šatrovački izrazi s vremenom izgube svoj naboj i neutraliziraju se pa uđu i u standard. Ono što je još jučer bilo šatra, danas više nije. Tako mi neki dan prodavačica u dućanu mrtva hladna kaže "kužite". I ne šali se. Ozbiljno misli da je to "normalan" izraz, kao i "razumjeti". A klinci i klinceze nisu uvijek bili tako dražesni i ljupki i slatki kao danas: klinac je značilo kurac, a klinka kurva.“<sup>18</sup>

Kritische Spracheinstellungen bezüglich der Tendenz der Substandardisierung fehlen fast vollständig. Die Mehrheit der Diskussionsteilnehmer äußert sich ausgesprochen substandard-freundlich:

„Volim jezik sa svim njegovim nestandardnostima, lokalizmima, novotvorbama, žargonizmima, dijalektizmima itd. 🍷. Apsolutno ne kužim zašto bi me nervirala uporaba bilo čega od toga u svakodnevnom razgovorima. 🍷“<sup>19</sup>

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Internetnutzer Anglizismen mit großer Beunruhigung und Skepsis begegnen, während sie Jargonismen gegenüber sehr offen eingestellt sind.

16 <http://www.forum.hr/showthread.php?t=358673>

17 <http://www.index.hr/forum/17/knjizevnost-kazaliste-umjetnost/tema/55958/zargon-i-jezicka-svastara.aspx>

18 <http://www.forum.hr/showthread.php?t=21433&page=3>

19 <http://mameibebe.biz.hr/phpBB2/viewtopic.php?f=58&t=60987&start=90&st=0&sk=t&sd=a>

## 5. Merkmal „Einflüsse anderer Sprachen“

### 5.1. Korpusanalyse

Aus den dargestellten Debatten zu den Themen Anglisierung und Substandardisierung sind zwei Listen mit kritisierten Einheiten entstanden, jeweils eine zu Anglizismen und zu Jargonismen. Die folgende Frequenzuntersuchung zu Anglizismen wurde im publizistischen Subkorpus der *Hrvatska jezična riznica*<sup>20</sup> durchgeführt und hat zum Ziel, das Ausmaß der Anglisierungstendenz zu bestimmen. Die Ergebnisse sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Tabelle 1: Frequenzanalyse – Anglizismus und kroatisches Äquivalent

|    | nicht adapt.   | Freq. | Anglizismus          | Freq.        | Insg. | Äquivalent                     | Freq. |
|----|----------------|-------|----------------------|--------------|-------|--------------------------------|-------|
| 1  | brand          | 489   | brend                | 91           | 580   | zaštićeno ime                  | 16    |
| 2  | briefing       | 40    | brifing              | 144          | 184   | obavješćivanje                 | 205   |
| 3  | business       | 444   | biznis               | 934          | 1.378 | unosan posao                   | 158   |
| 4  | catering       | 60    | ketering             | 1            | 61    | dostava                        | 1.405 |
| 5  | celebrity      | 27    | selebriti            | 0            | 27    | uglednik                       | 628   |
| 6  | consulting     | 73    | konzalting           | 124          | 197   | savjetovanje                   | 877   |
| 7  | cruiser        | 161   | kruzer               | 37           | 198   | krstaš                         | 41    |
| 8  | establishment  | 140   | establišment         | 88           | 228   | vladajući sloj                 | 7     |
| 9  | event          | 86    | –                    | –            | 86    | manifestacija                  | 3.190 |
| 10 | fair           | 204   | fer                  | 340          | 544   | pravedno                       | 390   |
| 11 | fancy          | 2     | fensi                | 0            | 2     | otmjeno                        | 11    |
| 12 | gay            | 306   | gej                  | 9            | 315   | homoseksualac                  | 414   |
| 13 | image          | 634   | imidž                | 934          | 1.568 | ugled                          | 3.752 |
| 14 | know how       | 62    | –                    | –            | 62    | upućenost                      | 58    |
| 15 | label          | 7     | lejbl                | 0            | 7     | etiketa                        | 598   |
| 16 | leasing        | 391   | lizing               | 13           | 404   | najam                          | 1.483 |
| 17 | make over      | 1     | –                    | –            | 1     | novi izgled                    | 56    |
| 18 | manager        | 216   | menadžer<br>menadžer | 647<br>2.909 | 3.772 | stručni voditelj               | 43    |
| 19 | mobbing        | 90    | mobing               | 53           | 143   | zlostavljanje na radnom mjestu | 8     |
| 20 | monitoring     | 342   | –                    | –            | 342   | nadgledanje                    | 121   |
| 21 | must have      | 3     | –                    | –            | 3     | obvezatan                      | 30    |
| 22 | off the record | 17    | –                    | –            | 17    | neslužbeno                     | 3.535 |
| 23 | outsider       | 38    | autsajder            | 296          | 334   | nečlan                         | 116   |
| 24 | PR             | 60    | –                    | –            | 60    | odnosi s javnošću              | 1.493 |
| 25 | party          | 322   | –                    | –            | 322   | proslava                       | 3.313 |
| 26 | publicity      | 0     | –                    | –            | 0     | čuvanje                        | 9     |

20 Online zugänglich unter: <http://riznica.ihjj.hr/philologic/Tiskovine.whizbang.form.en.html>



|    | nicht adapt. | Freq. | Anglizismus | Freq. | Insg. | Äquivalent                                | Freq.  |
|----|--------------|-------|-------------|-------|-------|-------------------------------------------|--------|
| 27 | rating       | 8     | rejting     | 2.092 | 2.100 | stupanj podrške javnosti                  | 0      |
| 28 | security     | 68    | sekjuriti   | 0     | 68    | zaštita                                   | 25.354 |
| 29 | shopping     | 239   | šoping      | 172   | 411   | kupovina                                  | 1.265  |
| 30 | site         | 217   | sajt        | 15    | 232   | internetska stranica                      | 613    |
| 31 | slide        | 0     | slajd       | 7     | 7     | dijapozitiv                               | 35     |
| 32 | smartphone   | 1     | –           | –     | 1     | pametni telefon                           | 0      |
| 33 | stage        | 42    | stejdž      | 0     | 42    | pozornica                                 | 4.848  |
| 34 | styling      | 35    | stajling    | 0     | 35    | stil                                      | 4.100  |
| 35 | summit       | 4.270 | samit       | 16    | 4.286 | konferencija najviših predstavnika država | 0      |
| 36 | surfing      | 0     | surfanje    | 76    | 76    | pretraživanje                             | 226    |
| 37 | teenager     | 20    | tinejdžer   | 391   | 411   | pubertetlija                              | 10     |
| 38 | trendsetter  | 1     | trendseter  | 9     | 10    | uvoditelj novina                          | 0      |
| 39 | user         | 2     | juzer       | 0     | 2     | korisnik                                  | 7.626  |
| 40 | workshop     | 25    | –           | –     | 25    | radionica                                 | 3.664  |

Fett markierte Nummern stehen für die Paare, bei denen der Anglizismus eine höhere Frequenz als das Äquivalent aufweist. Bei den Anglizismen zeigt *summit* mit mehr als 4.000 Belegen die größte Frequenz. Am zweithäufigsten, mit etwas weniger als 4.000 Belegen, kommt *menadžer* vor. Zwischen 1.000 und 2.000 Belege weisen in absteigender Reihenfolge auf: *rejting*, *imidž*, *biznis*. Unter den Äquivalenten weist *zaštita* die höchste Frequenz auf – nahezu 25.500 Belege, dann folgt *korisnik* mit ca. 8.000 Belegen. *Pozornica*, *stil* und *ugled* folgen mit Frequenzen zwischen 4.000 und 5.000. Kein Beleg im Korpus wurde für *publicity* gefunden. *Smartphone*, *make over*, *user* und *fancy* kommen im Korpus weniger als fünfmal vor. Weniger als zehn Belege weisen folgende von kroatischen Linguisten empfohlene Äquivalente auf: *konferencija najviših predstavnika država*, *stupanj podrške javnosti*, *uvoditelj novina*, *vladajući sloj*, *zlostavljanje na radnom mjestu*.

Im Hinblick auf diese Ergebnisse lässt sich sagen, dass Äquivalente in Form von Syntagmen weniger gut von der Sprachgemeinschaft angenommen werden. Es wäre zu überlegen, ob dieses Modell zur Ersetzung von Anglizismen zukünftig nicht besser vermieden werden sollte, da es eher weniger erfolgreich zu sein scheint.

Die Frequenz des Anglizismus liegt bei 15 von 40 untersuchten Paaren (37,5 %) höher als die des Äquivalents. Bei 25 von 40 untersuchten Paaren (62,5%) tritt das Äquivalent häufiger auf. Bei 35% der untersuchten Paare liegt die relative Frequenz des Anglizismus in Bezug auf das Äquivalent (Quotient Anglizismus/Äquivalent) unter 5% (*catering*, *celebrity*, *event*, *label*, *make over*, *must have*, *off the record*, *PR*, *publicity*, *security*, *stage*, *styling*, *user*, *workshop*).

Die Frequenzen der von der Kroastistik kritisierten Anglizismen zeigen also sehr unterschiedliche Werte. Trotzdem lässt sich die Tendenz ablesen, dass die Frequenzen der kritisierten Anglizismen deutlich niedriger sind als die der Äquivalente. Die untersuchten Anglizismen weisen insgesamt viermal weniger Belege auf als die empfohlenen Äquivalente. Dies weist auf puristische Tendenzen innerhalb der kroatischen Sprachgemeinschaft hin.

Einige Anglizismenkritiker empfehlen Lehnübersetzungen zur Vermeidung von Anglizismen (CARSTENSEN 1979; TURK/OPAČIĆ 2008; DRLJAČA-MARGIĆ 2009b). Bei Lehnübersetzungen wird ein neuer Inhalt aus der Fremdsprache übernommen, dem aus dem eigenen Sprachinventar durch Übersetzung eine Ausdrucksform zugeschrieben wird. In der folgenden Frequenzanalyse zu Lehnübersetzungen wurden ähnliche Beispiele wie für das Russische gewählt, um Aussagen über den Typ der Standardsprache machen zu können. Tabelle 2 stellt die Ergebnisse zur Frequenzanalyse von Lehnübersetzungen dar.

Tabelle 2: Frequenzanalyse – Lehnübersetzung und Anglizismus

|    | Lehnübersetzung  | Frequenz | Anglizismus   | Frequenz |
|----|------------------|----------|---------------|----------|
| 1  | žuti tisak       | 72       | yellow press  | 0        |
| 2  | vruća linija     | 4        | hot line      | 9        |
| 3  | odljev mozgoва   | 44       | brain drain   | 3        |
| 4  | brza hrana       | 96       | fast food     | 72       |
| 5  | sapunica         | 501      | soap opera    | 16       |
| 6  | najnovija vijest | 14       | breaking news | 4        |
| 7  | udarni termin    | 9        | prime time    | 7        |
| 8  | pozivni centar   | 2        | call center   | 2        |
| 9  | lovac na talente | 3        | head hunter   | 3        |
| 10 | tvorac ideja     | 0        | opinion maker | 2        |
|    | Σ                | 745      | Σ             | 118      |

Wie aus Tabelle 2 zu ersehen ist, werden die Lehnübersetzungen deutlich häufiger verwendet. Am häufigsten wird die Lehnübersetzung *sapunica* für *soap opera* verwendet, am zweithäufigsten *brza hrana* für *fast food* (hier sind die Frequenzen ähnlich hoch). Bei einigen Paaren weisen sowohl Lehnübersetzung als auch Anglizismus eine gleich niedrige Frequenz auf (*pozivni centar* vs. *call center*; *lovac na talente* vs. *head hunter*). Allein das Beispiel *tvorac ideja* scheint eine misslungene Lehnübersetzung zu sein.

## 5.2. Merkmal „Kodifizierung“

Um das Merkmal „Kodifizierung“ zu messen, wurde untersucht, ob die von der Sprachgemeinschaft kritisierten Anglizismen von normativ-deskriptiven Wörterbüchern erfasst sind. Folgende Wörterbücher wurden für die Untersuchung herangezogen: ŠONJE (2000): *Rječnik hrvatskoga jezika*, MATASOVIĆ (2003): *Hrvatski enciklopedijski rječnik* sowie ANIĆ (2009): *Veliki rječnik hrvatskoga jezika*. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Untersuchungsergebnisse:

Tabelle 3: Kodifizierung der Anglizismen in verschiedenen Wörterbüchern

| Anglizismus | ŠONJE 2000 | MATASOVIĆ 2003 | ANIĆ 2009 |
|-------------|------------|----------------|-----------|
| autsajder   | +          | +              | +         |
| biznis      | +          | +              | +         |
| brend       | –          | –              | –         |
| brifing     | –          | +              | –         |



| Anglizismus    | ŠONJE 2000 | MATASOVIĆ 2003 | ANIĆ 2009 |
|----------------|------------|----------------|-----------|
| catering       | –          | +              | –         |
| celebrity      | –          | –              | –         |
| establišment   | +          | +              | +         |
| event          | –          | –              | –         |
| fancy          | –          | –              | –         |
| fer            | +          | +              | +         |
| gej            | –          | +              | –         |
| imidž          | +          | +              | +         |
| know how       | –          | +              | –         |
| konzalting     | +          | +              | –         |
| kruzer         | –          | +              | –         |
| label          | –          | +              | –         |
| lizing         | –          | +              | –         |
| make over      | –          | –              | –         |
| manager        | +          | +              | +         |
| mobbing        | –          | –              | –         |
| monitoring     | +          | +              | +         |
| must have      | –          | –              | –         |
| off the record | –          | +              | –         |
| party          | –          | +              | –         |
| PR             | –          | +              | –         |
| publicity      | –          | +              | –         |
| rating         | +          | +              | +         |
| security       | –          | –              | –         |
| šoping         | –          | +              | +         |
| site           | –          | +              | –         |
| slide          | –          | +              | –         |
| smartphone     | –          | –              | –         |
| stage          | –          | +              | –         |
| styling        | –          | +              | –         |
| samit          | +          | +              | –         |
| surfanje       | –          | +              | –         |
| tinejdžer      | +          | +              | +         |
| trendseter     | –          | –              | –         |
| user           | –          | +              | –         |
| workshop       | –          | +              | –         |
| Σ +            | 11         | 30             | 10        |

Mit Ausnahme des Wörterbuchs von MATASOVIĆ (2003), das 30 der 40 Anglizismen verzeichnet, weisen sowohl das ältere Wörterbuch von ŠONJE (2000) als auch das neueste verfügbare Wörterbuch von ANIĆ (2009) eine stark puristische Kodifikation auf.

Neun der untersuchten Anglizismen (*autsajder*, *biznis*, *establišment*, *fer*, *gej*, *imidž*, *menadžer*, *monitoring*<sup>21</sup>, *rejting*, *tinejdžer*) sind in allen untersuchten Wörterbüchern in orthographisch adaptierter Form verzeichnet. Interessanterweise bringt das neueste Wörterbuch aus dem Jahr 2009 keine Angaben zum Wort *summit*, weder in orthographisch adaptierter, noch in orthographisch nicht adaptierter Form. Die Lexeme *summit*, *establishment* und *gay* weisen im Korpus in der auf Englisch geschriebenen Form eine höhere Frequenz auf als in der orthographisch adaptierten Form, während sie in den Wörterbüchern nur in orthographisch adaptierter Form verzeichnet sind (*establishment* (140) vs. *establišment* (88); *gay* (306) vs. *gej* (9); *summit* (4.270) vs. *samit* (16)).

Anglizismenkritiker sprechen von einer Bedrohung für die Struktur der kroatischen Sprache, wenn es bei unangepassten Anglizismen zur Sibilarisierung im Nom. Pl. kommt. Laut den untersuchten Wörterbüchern lauten die Pluralformen der Lexeme mit dem Wortbildungssuffix *-ing*: *-inzi*. In unserem Korpus fand sich diese Pluralform mit Sibilarisierung jedoch nur bei 2 von 10 untersuchten Lexemen auf *-ing*: *monitorinzi* und *shoppinzi*. Dies spricht gegen die Behauptung der Anglizismenkritiker, dass das Englische eine große Gefahr für die Struktur der kroatischen Sprache darstelle.

Anders als in slavischen Sprachen mit kyrillischem Alphabet, die keine im Original geschriebenen Anglizismen aufweisen, lässt sich im Kroatischen zuweilen eine Bedeutungsdivergenz zwischen orthographisch adaptierten und nicht adaptierten Anglizismen beobachten: Am Beispiel des Wortes *biznis* kann das Prestige des Englischen bestätigt werden: In orthographisch nicht adaptierter Form kommt das Wort in Verbindungen wie *show-business* oder *e-business* vor, während die orthographisch angepasste Variante weniger spekulative Bereiche abdeckt, wie etwa *vlastiti biznis*, *sitan biznis* oder *kriminalni biznis*.

## 6. Merkmal „Einflüsse anderer Varietäten“

### 6.1. Korpusanalyse

Zu den von der kroatischen Fachliteratur und in einschlägigen Internet-Foren thematisierten Jargonismen wurden ebenfalls Frequenzanalysen im publizistischen Subkorpus der *Hrvatska jezična riznica* durchgeführt. Die in Tabelle 4 aufgeführten Äquivalente sind nicht als Äquivalente im engen Sinne zu verstehen. Da die Jargonismen stilistisch markiert sind und oft eine spezifisch konnotierte Semantik aufweisen, war es für einige der Beispiele unmöglich, ein passendes Äquivalent zu finden.

Tabelle 4: Frequenzanalyse – Jargonismus und Äquivalent

|   | Jargonismus | Frequenz | Äquivalent     | Frequenz |
|---|-------------|----------|----------------|----------|
| 1 | bed         | 21       | potištenost    | 38       |
| 2 | crkavica    | 26       | neznatna plaća | 0        |
| 3 | crnčiti     | 10       | teško raditi   | 54       |
| 4 | cuga        | 10       | piće           | 2.459    |

21 Das Lexem *Monitoring* zeigt keinen Anpassungsbedarf.



|    | Jargonismus | Frequenz | Äquivalent            | Frequenz |
|----|-------------|----------|-----------------------|----------|
| 5  | džaba       | 6        | besplatno             | 1.669    |
| 6  | faca        | 153      | važna osoba           | 16       |
| 7  | fora        | 47       | dosjetka              | 179      |
| 8  | fotka       | 21       | fotografija           | 5.447    |
| 9  | frajer      | 43       | –                     | –        |
| 10 | frka        | 61       | –                     | –        |
| 11 | kafić       | 3.191    | kafeterija            | 10       |
| 12 | klinac      | 414      | dječarac              | 28       |
| 13 | krimić      | 181      | kriminalistički roman | 11       |
| 14 | krkljanac   | 30       | velika gužva          | 78       |
| 15 | krntija     | 15       | –                     | –        |
| 16 | kulturnjak  | 145      | kulturni radnik       | 5        |
| 17 | kužiti      | 26       | shvaćati              | 220      |
| 18 | laganica    | 13       | –                     | –        |
| 19 | lažnjak     | 44       | krivotvorina          | 286      |
| 20 | luftić      | 1        | –                     | –        |
| 21 | lupetati    | 17       | govoriti besmislice   | 0        |
| 22 | luzer       | 21       | gubitnik              | 671      |
| 23 | nadrapati   | 1        | nastradati            | 49       |
| 24 | narkić      | 2        | narkoman              | 383      |
| 25 | poslovnjak  | 11       | poslovni čovjek       | 155      |
| 26 | pržilica    | 12       | pisač                 | 90       |
| 27 | repka       | 3        | reprezentacija        | 20.270   |
| 28 | sapunica    | 501      | sapunska opera        | 0        |
| 29 | sentiš      | 10       | osjećajna melodija    | 0        |
| 30 | simpa       | 104      | simpatična osoba      | 0        |
| 31 | škvadra     | 44       | stalno društvo        | 1        |
| 32 | sponzoruša  | 6        | –                     | –        |
| 33 | svirka      | 487      | sviranje              | 237      |
| 34 | tekma       | 28       | utakmica              | 63.284   |
| 35 | telka       | 1        | televizor             | 544      |
| 36 | vibra       | 7        | –                     | –        |
| 37 | vizitka     | 6        | posjetnica            | 28       |
| 38 | zabušant    | 13       | neradnik              | 43       |
| 39 | zafrkancija | 62       | zbijanje šale         | 0        |
| 40 | žicati      | 7        | –                     | –        |

Im untersuchten Korpus überwiegen ganz deutlich die Äquivalente. Insgesamt gibt es 5.801 Belege für Jargonismen (=6% aller Belege). Wie in Tabelle 1 zeigen die fett markierten Nummern die Paare an, bei denen der Jargonismus im Korpus häufiger vorkommt als das Äquivalent. Unter den Jargonismen weist *kafić* die höchste Frequenz auf. Am zweihäufigsten, mit knapp 500 Belegen, kommt *sapunica* vor. *Svirka* und *klinac* folgen mit rund 400 Belegen,

auf den fünften Platz kommt *faca* mit 153 Belegen. Unter den sog. Äquivalenten hat *utakmica* die höchste Frequenz mit über 60.000 Belegen. Am zweihäufigsten ist mit mehr als 20.000 Belegen *reprezentacija*. *Fotografija*, *piće* und *besplatno* weisen Frequenzen zwischen 1.000 und 5.000 Belegen auf. Ähnlich wie bei der Auswertung der Ergebnisse aus Tabelle 1 lässt sich bemerken, dass die Äquivalente in Form von Syntagmen eine ganz geringe oder gar keine Frequenz aufweisen (*neznatna plaća*, *govoriti besmislice*, *sapunska opera*, *osjećajna melodija*, *simpatična osoba* usw.). Die Jargonismen *telka*, *luftić*, *nadrapati*, *narkić* und *repka* zeigen sehr niedrige Frequenzen (<10).

Bei 20% der untersuchten Paare liegt die relative Frequenz des Jargonismus in Bezug auf das Äquivalent bei unter 5% (*cuga*, *džaba*, *fotka*, *luzer*, *narkić*, *repka*, *tekma*, *telka*). Die hohen Frequenzwerte einiger Beispiele wie *kafić*, *sapunica*, *svirka* oder *klinac* zeigen jedoch ihr Eindringen in die Standardvarietät an. Die Frequenz des Jargonismus liegt bei 21 von 40 untersuchten Paaren (52,5%) höher als die des Äquivalents, bei 19 von 40 untersuchten Paaren (47,5%) tritt das Äquivalent häufiger auf.

Die Tendenz der Substandardisierung zeigt sich auch in der Produktivität von für den Jargon typischen Wortbildungsmustern, die in BUGARSKI (2006) aufgelistet sind. BUGARSKI verdeutlicht die Bedeutung des Wortbildungsmusters für Substandardisierungsprozesse folgendermaßen:

„Da bi žargonizacija uistinu uzela maha, osnovni preduslov jeste odgovarajuća predispozicija njenih nosilaca, odnosno raširena praksa govornog kolektiva da se u većem obimu služi upravo određenim nastavcima, pre nego alternativama koje bi eventualno takođe mogle da posluže u svrhu afirmacije grupnog identiteta ili, prosto, jezičke igre i zabave.“ (BUGARSKI 2006: 154).

Laut PINTARIĆ (2010) sind die zwei am häufigsten verwendeten Verfahren zur Bildung von Jargonismen die Verkürzung (*skraćivanje*) sowie die Erweiterung (*proširivanje*). PINTARIĆs Untersuchung zu Wortbildungsprozessen im kroatischen und polnischen Jargon konnte zeigen, dass das Verfahren der Verkürzung in beiden Sprachen wesentlich produktiver ist. Für folgende Frequenzanalyse zur Produktivität von jargonalen Wortbildungsmustern wurden daher drei Suffixe des Verkürzungsverfahrens (*-ka*, *-ić*, *-ak*) sowie ein Suffix des Erweiterungsverfahrens (*-ancija*) ausgewählt. Tabelle 5 veranschaulicht die Untersuchungsergebnisse:

Tabelle 5: Produktivität von Wortbildungsmustern

| -ka     | Freq. | -ić    | Freq. | -ak        | Freq. | -ancija     | Freq. |
|---------|-------|--------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| fotka   | 21    | crtić  | 336   | crkvenjak  | 15    | folirancija | 1     |
| furka   | 6     | djutić | 8     | lažnjak    | 44    | govorancija | 20    |
| klinka  | 14    | filmić | 9     | mirovnjak  | 95    | zafrkancija | 62    |
| vizitka | 6     | penzić | 21    | poslovnjak | 11    | zezancija   | 32    |

Wie Tabelle 5 zu entnehmen ist, lassen sich alle untersuchten Wortbildungssuffixe im publizistischen Subkorpus der *Hrvatska jezična riznica* nachweisen. Dies spricht insbesondere bei zum Teil hohen Frequenzen für ihre hohe Produktivität.



## 6.2. Merkmal „Kodifizierung“

Um das Merkmal „Kodifizierung“ zu bestimmen, wurde die lexikographische Erfassung der untersuchten Jargonismen in folgenden Wörterbüchern überprüft: ŠONJE (2000): *Rječnik hrvatskoga jezika*, SABLJAK (2001): *Rječnik hrvatskog žargona*, MATASOVIĆ (2003): *Hrvatski enciklopedijski rječnik*, ANIĆ (2009): *Veliki rječnik hrvatskoga jezika* sowie in einem Internet-Wörterbuch zum kroatischen *žargon* – dem *žargonaut*<sup>22</sup>. Die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Tabelle 6: Erfassung der Jargonismen in verschiedenen Wörterbüchern

| Jargonismus | ŠONJE<br>2000 | SABLJAK<br>2001 | MATASOVIĆ<br>2003 | ANIĆ<br>2009 | žargonaut |
|-------------|---------------|-----------------|-------------------|--------------|-----------|
| bed         | –             | +               | +                 | –            | +         |
| crkavica    | +             | +               | +                 | +            | +         |
| crnčiti     | –             | +               | +                 | +            | –         |
| cuga        | +             | +               | +                 | –            | +         |
| džaba       | +             | +               | +                 | +            | +         |
| faca        | +             | +               | +                 | +            | +         |
| fora        | +             | +               | +                 | +            | +         |
| fotka       | –             | +               | +                 | +            | +         |
| frajer      | +             | +               | +                 | +            | +         |
| frka        | +             | +               | +                 | +            | +         |
| kafić       | +             | +               | +                 | +            | –         |
| klinac      | +             | +               | +                 | +            | +         |
| krimiće     | –             | +               | +                 | +            | +         |
| krkljanac   | +             | +               | +                 | +            | +         |
| krntija     | +             | +               | +                 | +            | +         |
| kulturnjak  | +             | –               | +                 | +            | –         |
| kužiti      | +             | +               | +                 | +            | +         |
| laganica    | –             | +               | –                 | –            | –         |
| lažnjak     | +             | +               | +                 | +            | –         |
| luftić      | –             | +               | –                 | –            | +         |
| lupetati    | +             | +               | –                 | +            | –         |
| luzer       | –             | +               | +                 | –            | +         |
| nadrapati   | +             | +               | +                 | +            | –         |
| narkiće     | –             | +               | –                 | –            | +         |
| poslovnjak  | –             | +               | –                 | –            | –         |
| pržilica    | –             | +               | +                 | +            | –         |
| repka       | –             | +               | –                 | –            | +         |
| sapunica    | +             | +               | +                 | +            | –         |
| sentiš      | –             | +               | +                 | –            | +         |

<sup>22</sup> Zugänglich unter: <http://www.zargonaut.com/>

| Jargonismus | ŠONJE<br>2000 | SABLJAK<br>2001 | MATASOVIĆ<br>2003 | ANIĆ<br>2009 | žargonaut |
|-------------|---------------|-----------------|-------------------|--------------|-----------|
| simpa       | –             | +               | –                 | –            | +         |
| škvadra     | +             | +               | +                 | +            | +         |
| sponzoruša  | –             | –               | –                 | –            | +         |
| svirka      | +             | +               | +                 | +            | –         |
| tekma       | +             | +               | –                 | +            | +         |
| telka       | –             | +               | +                 | +            | +         |
| vibra       | –             | +               | +                 | +            | +         |
| vizitka     | –             | +               | –                 | –            | +         |
| zabušant    | +             | +               | +                 | +            | +         |
| zafrkancija | +             | +               | +                 | +            | –         |
| žicati      | +             | +               | +                 | +            | +         |
| Σ –         | 14            | 1               | 8                 | 11           | 11        |

Die untersuchten Wörterbücher zeigen ein homogenes Bild: Allgemein werden im Vergleich zu den Anglizismen weniger Jargonismen von der lexikalischen Erfassung ausgeschlossen. Natürlich gilt dies in besonderem Maße für das Jargon-Wörterbuch von SABLJAK 2001. Doch auch die kodifizierenden Wörterbücher der kroatischen Standardsprache schließen nur 8–14 der 40 untersuchten Jargonismen aus. Zwölf der untersuchten Jargonismen lassen sich in allen benutzten Wörterbüchern finden. In nur jeweils einem Wörterbuch sind die Lexeme *laganica*, *poslovnjak* und *sponzoruša* verzeichnet.

Interessanterweise sind die Lexeme *kafić*, *sapunica* und *svirka*, die die höchsten Frequenzwerte zeigen, nicht im Internet-Wörterbuch *Žargonaut* verzeichnet, das unter Beteiligung von Internet-Usern interaktiv erstellt wird. Dies deutet darauf hin, dass diese Lexeme von den Sprachverwendern bereits nicht mehr als substandardsprachlich wahrgenommen werden und in die Standardsprache eingedrungen sind.

## 7. Internetuntersuchung

In Anlehnung an BICKEL (2000), der für die Verwendung des Internets als Ergänzung herkömmlicher Methoden der Variationslinguistik plädiert, wurden Frequenzanalysen im Internet zu jeweils zehn Anglizismen und Jargonismen unternommen, die nicht in den untersuchten Wörterbüchern verzeichnet sind. Bei der Suchmaschine *google* wurden die Sprache, Domäne und Region auf das Kroatische eingeschränkt. Die Untersuchung wurde auf die letzten 24 Stunden und die Textsorte „Diskussion“ eingegrenzt.<sup>23</sup> Tabelle 7 veranschaulicht die Ergebnisse:

<sup>23</sup> Die Ergebnisse wurden am 26.8.2013 ermittelt.



Tabelle 7: Frequenzanalysen – Internet vs. Korpus

| Anglizismus | Internet | Korpus | Jargonismus | Internet | Korpus |
|-------------|----------|--------|-------------|----------|--------|
| event       | 20.700   | 86     | kulturnjak  | 108      | 145    |
| fancy       | 9.340    | 2      | laganica    | 2.440    | 13     |
| make over   | 285      | 1      | luftić      | 623      | 1      |
| mobbing     | 859      | 143    | lupetati    | 1.210    | 17     |
| must have   | 10.600   | 3      | poslovnjak  | 2.690    | 11     |
| PR          | 34.300   | 60     | repka       | 4.390    | 3      |
| publicity   | 34.300   | 0      | sentiš      | 384      | 10     |
| security    | 57.200   | 68     | simpa       | 34.600   | 104    |
| smartphone  | 81.300   | 1      | sponzoruša  | 3.240    | 6      |
| trendsetter | 48       | 10     | vizitka     | 171      | 6      |

Es zeigt sich also, dass die in den Wörterbüchern nicht verzeichneten Lexeme im publizistischen Subkorpus zwar eine geringe Frequenz aufweisen, im Internet aber durchaus häufig bis sehr häufig nachzuweisen sind. Die Frequenzuntersuchung im Internet deutet somit darauf hin, dass die untersuchten Lexeme sich im Usus stark verbreiten. Es bleibt zukünftigen Untersuchungen vorbehalten, ihre lexikographische Erfassung zu dokumentieren.

## 8. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das untersuchte Korpus insgesamt doch einen repräsentativen Querschnitt der Tendenzen der Anglisierung und Substandardisierung umfasst. Einschränkungen bezüglich der Aussagekraft gelten aufgrund der geringen Anzahl von Beispielen insbesondere für die Tendenz der Substandardisierung. Die Untersuchung mit Hilfe korpuslinguistischer Verfahren hat dabei ein heterogeneres Bild ergeben, als es die Auswertung der Spracheinstellungen der Experten und Verwender erwarten ließ.

Zu den untersuchten Standardsprachenmerkmalen können abschließend folgende Aussagen getroffen werden:

- „Offizielle Attitüden“ und „Kodifizierung“: Aus der dargestellten Debatte der kroatischen Linguisten lassen sich starke puristische Tendenzen ablesen, welche der langen puristischen Tradition der kroatischen Sprachgemeinschaft entsprechen. Der Vergleich der Debatte der Schöpferinstanzen mit den Ergebnissen der korpuslinguistischen Analyse hat deutlich gezeigt, dass das Ausmaß der Anglisierung geringer ist, als von Seiten der Kroatistik behauptet wird, zumindest hinsichtlich des publizistischen Funktionalstils. Die Analyse der Kodifizierungsinstanzen ergab kein einheitliches Bild: Während in MATASOVIĆ 2003 bereits 75% der untersuchten Anglizismen aufgeführt sind, ist das neuere Wörterbuch von ANIĆ 2009 wesentlich restriktiver und verzeichnet lediglich 25% der untersuchten Anglizismen. Die Aufnahmequote bei den untersuchten Substandardeinheiten weist geringere Schwankungen auf und liegt bei allen untersuchten Wörterbüchern deutlich höher (>65%).

- „Verwenderattitüden“: Die vorherrschend kritische Einstellung der Sprachverwender zur Tendenz der Anglisierung weist keine bedeutenden Unterschiede zu den schon kommentierten Einstellungen der Schöpferinstanzen auf. Die Substandardisierungstendenz wird von den Sprachverwendern meist nicht wahrgenommen, woraus gefolgert werden könnte, dass sie weitgehend akzeptiert wird.
- „Einflüsse anderer Sprachen“: Die Intensität der Debatte um die Anglizismen sowohl von Seiten der Schöpfer als auch der Verwender der Standardsprache verdeutlicht eine starke Neigung der kroatischen Sprachgemeinschaft, sich gegen äußere Einflüsse abzugrenzen. Die Anglisierungstendenz lässt sich im untersuchten Korpus jedoch nicht in einem solchen Ausmaß nachweisen, wie von den Schöpfern und Verwendern behauptet wird. Abschließend lässt sich sagen, dass das Kroatische als Beispiel für eine slavische Sprache gelten kann, in der die Vermeidung von „Einflüssen anderer Sprachen“ einen hohen (sprach-)kulturellen Stellenwert innehat.
- „Einflüsse anderer Varietäten“: Die Einflüsse anderer Varietäten werden weder von den Schöpfern noch von den Laien intensiv diskutiert, obwohl sich Substandardisierungstendenzen im analysierten Korpus ablesen lassen. Die durchgeführten Korpusanalysen zu Jargonismen zeigen jedoch, dass die „Einflüsse anderer Varietäten“ geringer sind als die „Einflüsse anderer Sprachen“.

Gemäß den beiden im Projekt festgesetzten prototypischen Sprachen wird im Folgenden ein Vergleich zum Russischen gezogen, der aufgrund der parallelen Durchführung der empirischen Erhebungen im Standardsprachenprojekt möglich ist. Dabei interessieren hier weniger absolute Frequenzwerte, die aufgrund unterschiedlicher Korpusgrößen nur bedingt aussagekräftig sind. Vielmehr soll die relative Frequenz der untersuchten Einheiten im Verhältnis zu den Äquivalenten im Kroatischen und Russischen miteinander verglichen werden.

Die erregte Debatte der Verwender der Standardsprache bezüglich der Anglisierungstendenz unterscheidet sich in beiden Sprachgemeinschaften kaum. Hier überwiegen besorgte Stimmen, die in Anglizismen eine kulturelle Überfremdung sehen. Aus dieser Attitüde lässt sich schließen, dass der „Symbolische Wert“ sowohl der kroatischen als auch der russischen Standardsprache als hoch bewertet werden muss.

Unterschiede lassen sich jedoch bei dem Merkmal „Offizielle Attitüden“ ausmachen: Zwar weist die kroatische Sprachpolitik im Gegensatz zu jener der Russischen Föderation keine Sprachgesetzgebung zum Schutz des Kroatischen auf. Dennoch heben sich die puristischen Einstellungen der kroatischen Linguisten deutlich von der liberalen Haltung der meisten russischen Linguisten zur Tendenz der Anglisierung ab. Dies überrascht angesichts der Tatsache, dass der Einfluss des Englischen auf die kroatische Standardsprache nicht als höher bewertet werden kann. Vielmehr weisen die relativen Frequenzwerte Anglizismus/Äquivalent eine weitgehende Ähnlichkeit auf: Im Kroatischen überwiegt die Frequenz des Anglizismus in 37,5% der untersuchten Paare, im Russischen in 47% der Fälle. In beiden Sprachgemeinschaften zeigen die Kodifizierungsinstanzen keine einheitliche Linie, sondern vertreten jeweils eher puristische oder eher liberale Einstellungen. Die Aufnahmequote der untersuchten Anglizismen schwankt im Kroatischen dabei zwischen 25%–75%, während sie im Russischen insgesamt höher bei zwischen 48% und 91% liegt. Die Kodifizierungsinstanzen des Kroatischen sind also im Vergleich als restriktiver einzuschätzen.



Im Gegensatz zur russischen Sprachgemeinschaft ruft die anhand der Korpusuntersuchung nachgewiesene Tendenz der Substandardisierung keine metasprachlichen Diskussionen hervor, weder in der kroatischen Linguistik, noch bei den Sprachverwendern. Dieses Fehlen einer sprachkritischen Debatte verwundert vor dem Hintergrund der Korpusanalysen zur Substandardisierung. Verglichen mit den Untersuchungen zur Substandardisierung im Russischen muss diese Tendenz für das Kroatische als stärker ausgeprägt bewertet werden. Während im Kroatischen der substandardsprachliche Ausdruck in 52,5% der untersuchten Paare eine größere Frequenz aufweist als das stilistisch neutrale Äquivalent, sind es im Russischen nur 7%. Die Kodifizierungsinstanzen zeigen im Vergleich mit dem Russischen eine geringere Tendenz Substandardlexeme zu verzeichnen.

Das Kroatische kann somit als Standardsprachentyp beschrieben werden, in dem puristische Attitüden der Verwender und Experten lediglich auf „Einflüsse anderer Sprachen“ fokussiert sind. Der im Vergleich zum Russischen stärker ausgeprägte innere Varietätenwandel wird von der Sprachgemeinschaft weitgehend nicht thematisiert, wodurch auf seine gesellschaftliche Akzeptanz geschlossen werden könnte.

## Literaturverzeichnis:

- Anić, V. (2009), *Veliki rječnik hrvatskoga jezika*. Zagreb.
- Antunović, G. (1996), Anglicizmi i prevođenje: bez konzultinga nema happy enda. In: *Suvremena lingvistika* 41–42 (1/2), 1–9.
- Aitchison, J. (2004), Absolute Disasters: The Problems of Layering. In: Gottlieb, H./Morgensen, J.E./Zettersten, A. (eds.), *Symposium on Lexicography XI*. Proceedings of the Eleventh International Symposium on Lexicography (May 2–4, 2002, University of Copenhagen). Tübingen, 1–15.
- Babić, St. (2003), *Prijedlog za ukidanje hrvatskoga jezika*. Slavonski Brod.
- Badurina, L./Kovačević, M. (1998), Funkcionalna sintaksa razgovornoga stila. In: Badurina, L. et al. (eds.), *Jezična norma i varijeteti*. Zbornika radova. Hrvatsko društvo za primijenjenu lingvistiku. Zagreb/Rijeka, 19–28.
- Bašić, N. (1994), Jezična politika kao razgradnja hrvatskih jezičnih norma. In: *Jezik* 52 (1), 7–21.
- Bickel, H. (2000), Das Internet als Quelle für die Variationslinguistik. In: Häcki Buhofer, A. (ed.), *Vom Umgang mit sprachlicher Variation*. Soziolinguistik, Dialektologie, Methoden und Wissenschaftsgeschichte. Tübingen, 111–124.
- Bijelić, A. (2009), Razgovorni stil. In: *Hrvatistika* 3 (3), 57–66.
- Bugarski, R. (2006), *Žargon*. Beograd.
- (2009), *Evropa u jeziku*. Beograd.
- Carstensen, B. (1979), Evidente und latente Einflüsse des Englischen auf das Deutsche. In: Braun, P. (ed.), *Fremdwort-Diskussion*. München, 90–94.
- Coulmas, F. (2005), Changing language regimes in globalizing environments. In: *International Journal of the Sociology of Language* 175–176, 3–15.
- Cvikić, L. (2009), Hrvatski – mali, zavičajni jezik. In: Kryžan-Stanojević, B. (ed.), *Lice i naličje jezične globalizacije*. Zagreb, 95–101.
- Drljača, B. (2006), Anglizmi u ekonomskome nazivlju hrvatskoga jezika. In: *Fluminensia* 18 (1), 65–85.
- Drljača Margić, B. (2009a), Stavovi izvornih govornika hrvatskoga i srpskoga jezika prema utjecaju engleskoga na njihove jezike. In: Tošović, B. (ed.), *Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen*. Band 3, Wien, 391–404.
- Drljača Margić, B. (2009b), Latentno posuđivanje u hrvatskome i drugim jezicima – posljedice i otpori. In: *Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje* 35 (1), 53–71.
- (2011), Leksički paralelizam: Je li opravdano govoriti o nepotrebnim posuđenicama (engleskoga podrijetla)? In: *Fluminensia* 23 (1), 53–66.
- Filipović, R. (ed.) (1982), *The English Element in European Languages* (Reports and Studies). Vol 2. Zagreb.
- (ed.) (1991), *The English Element in European Languages* (Reports and Studies). Vol 3. Zagreb.
- Filipović, R./Menac, A. (2005), *Engleski element u hrvatskom i ruskom jeziku*. Zagreb.
- Frančić, A. et al. (2006), *Normativnost i višefunkcionalnost u hrvatskom standardnom jeziku*. Zagreb.
- Gluhak, A. (2009), Grafički „anglicizmi“. In: Badurina, L./Pranjeković, I./Silić, J. (eds.), *Jezični varijeteti i nacionalni identiteti*. Prilozi proučavanju standardnih jezika utemeljenih na štokavštini. Zagreb, 433–456.
- Gojević, M. (2009), Publicistički stil. In: *Hrvatistika* 3 (3), 23–30.
- Grčević, M. (1997), *Die Entstehung der kroatischen Literatursprache*. Köln/Weimar/Wien.
- Havránek, B. (1976), Die Aufgaben der Literatursprache und die Sprachkultur. In: Scharnhorst, J./Ising, E. (eds.), *Grundlagen der Sprachkultur*. Beiträge der Prager Linguistik zur Sprachtheorie und Sprachpflege. Teil 1. Berlin, 103–141.
- Hudeček, L./Mihaljević, M. (2009), *Jezik Medija*. Publicistički funkcionalni stil. Zagreb.
- Jedlička, A. (1982), Theorie der Literatursprache. In: Scharnhorst, J./Ising, E. (eds.), *Grundlagen der Sprachkultur*. Beiträge der Prager Linguistik zur Sprachtheorie und Sprachpflege. Teil 2. Berlin, 40–91.
- Katičić, R. (1996), Načela standardnosti hrvatskoga književnoga jezika. In: *Jezik* 43 (5), 175–182.
- Kovačević, B. (2001/2002), Hrvatski žargon ili hrvatski žargoni? In: *Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje* 27, 378–383.
- Kovačević, M. (2007), Jezično ravnodušje. In: *Jezik* 54, 64–69.
- Kryžan-Stanojević, B. (2001), Mehanizmi obrane hrvatskoga jezika od stranih jezičnih utjecaja. In: Sesar, D. (ed.), *Drugi hrvatski slavistički kongres*. Zagreb, 124–145.
- Matasović, R. et al. (2003), *Hrvatski enciklopedijski rječnik*. Zagreb.
- Melchers, G./Shaw, P. (2003), *World Englishes*. An Introduction. London.
- Mičanović, K. (2006), *Hrvatski s naglaskom*. Standard i jezični varijeteti. Zagreb.
- Mihaljević, M. (2002), Funkcionalni stilovi hrvatskoga (standardnoga) jezika s posebnim obzirom na znanstveno-popularni i personalni podstil. In: *Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje* 28, 325–343.
- Moguš, M. (1993), *Povijest hrvatskoga književnoga jezika*. Zagreb.
- Muhvić-Dimanovski, V. (2002), Žargonizmi u dvojezičnom rječniku. In: *Filologija* 38–39, 75–82.
- (2005), *Neologizmi*. Problemi teorije i primjene. Zagreb.
- Muhvić-Dimanovski, V./Skelin Horvat, A. (2007), O riječima stranoga podrijetla i njihovu nazivlju. In: *Filologija* 46–47, 203–215.
- Myers-Scotton, C. (2006), *Multiple voices*. An introduction to bilingualism. Oxford.
- Onysko, A. (2007), *Anglicisms in German*. Borrowing, lexical productivity, and written codeswitching. Berlin.
- Opačić, N. (2006), *Hrvatski jezični putokazi*. Zagreb.
- (2007a), *Hrvatski u zgradama*. Globalizacijske jezične stranputice. Zagreb.
- (2007b), Prodor engleskih riječi u hrvatski jezik. In: *Jezik* 54 (1), 1–40.
- Pavletić, V. (ed.) (1970), *Zlatna knjiga hrvatskoga pjesništva*. Zagreb.
- Pederin, M. (1991), Neopravdano potisnute riječi. In: *Jezik* 38 (4), 128.



- Peti-Stantić, A./Tušek, J./Horniš, M. (2009), Govorimo jezikom menadžera – govorimo hrvatski. In: Granić, J. (ed.), *Jezična politika i jezična stvarnost*. Zagreb, 184–194.
- Petriševac, D. (2009), Obilježja novinskih naslova. In: *Hrvatistika* 3 (3), 31–48.
- Pintarić, N. (2010), Tvorbeni postupci u poljskom i hrvatskom razgovornom jeziku. In: *Filologija* 55, 89–105.
- Pranjeković, I. (2001), *Druga hrvatska skladnja*. Sintaktičke rasprave. Zagreb.
- Radovanović, M. (2009), Srpski jezični standard. In: Badurina, L./Pranjeković, I./Silić, J. (eds.), *Jezični varijeteti i nacionalni identiteti*. Prilozi proučavanju standardnih jezika utemeljenih na štokavštini. Zagreb, 199–213.
- Rišner, V./Glušac, M. (2011), *Kroz mijene i dodire publicističkoga stila*. Osijek.
- Sabljak, T. (2001), *Rječnik hrvatskog žargona*. Zagreb.
- Samardžija, M. (1998), *Hrvatski jezik IV*. Zagreb.
- (ed.) (1999), *Norme i normiranje hrvatskoga standardnoga jezika*. Zagreb.
- (2005), Hrvatski kao povijesni jezik i klasifikacija njegovih nestandardnih i substandardnih idioma. In: Vačkova, K. (ed.), *Standart i substandart*. Diachronni i sinchronni aspekti. Šumen, 93–101.
- Silić, J. (1996), Polifunkcionalnost hrvatskoga standardnoga jezika. In: *Kolo* 1, 244–248.
- (2006), *Funkcionalni stilovi hrvatskoga jezika*. Zagreb.
- Skelin Horvat, A./Muhvić-Dimanovski, V. (2010), Država u banani i mrak sniženja – žargonizmi u svakodnevnom jeziku. In: Mildner, V./Liker, M. (eds.), *Proizvodnja i percepcija govora*. Profesoru Damiru Horgi povodom njegovog sedamdesetog rođendana. Zagreb, 371–395.
- Sočanac, L. (ed.) (2005), *Hrvatski u dodiru s europskim jezicima*. Adaptacija posuđenica. Zagreb.
- Sočanac, L./Nikolić-Hoyt, A. (2006), English In Croatia: Past and Present. In: Muhr, R. (ed.), *Innovation und Kontinuität in Sprache und Kommunikation verschiedener Sprachkulturen*. Wien, 305–322.
- Šonje, J. (2000), *Rječnik hrvatskoga jezika*. Zagreb.
- Težak, St. (2004), *Hrvatski naš (ne)podobni*. Zagreb.
- Turk, M. (1996), Jezični purizam. In: *Fluminensia* 1–2, 63–79.
- Turk, M./Opačić, M. (2008), Linguistic borrowing and Purism in the Croatian Language. In: *Suvremena lingvistika* 65, 73–88.
- Turk, M./Sesar, D. (2009), Kalkovi – jedan oblik jezičnoga posuđivanja u hrvatskom i drugim slavenskim jezicima. In: Sesar, D. (ed.), *Slavenski jezici u usporedbi s hrvatskim*. Zagreb, 111–119.
- Vilke, M./Medved-Krajnović, M. (2006), Govorite li hrengleski? In: Granić, J. (ed.), *Jezik i mediji*. Jedan jezik: više svjetova. Zagreb/Split, 769–777.
- Wingender, M. (1997), Sprachpolitik in Kroatien. Eine exemplarische Analyse der Sprachratgeber im *Vjesnik*. In: Schulze, J./Werner, E. (eds.), *Linguistische Beiträge zur Slavistik*. V. JungslavistInnen-Treffen, Bautzen 1996. München, 372–392.
- Wingender, M./Barkijević, I./Müller, D. (2010), Korpuslinguistische Untersuchungen von Standard-sprachenmerkmalen. Ein Beitrag zur vergleichenden Standardologie. In: *Zeitschrift für Slavische Philologie* 67 (1), 125–161.

## Teil 2

Typen slavischer Standardsprachen –  
Methoden, Begriffe und Fallstudien